

FESTSCHRIFT

zum 60-jährigen Jubiläum

Akkordeon-Orchester Baltmannsweiler e.V.

Jubel!

Sechs Jahrzehnte AOB

Es war einmal...

Woisch no?

Höhepunkte:

Außergewöhnlich musikalisch!

1951 - 2011





Auftakt

- 4** Michael Nille, 1. Vorsitzender
- 7** Erhard Schwenk, Bezirksvorsitzender DHV
- 9** Martin König, Bürgermeister

Durchführung

- 10** Veranstaltungen im Jubiläumsjahr
- 13** CD-Shop
- 14** Der Verein im Jubiläumsjahr
- 15** Unsere Jubilare

Da capo ...

- 18** Woisch no ...?!
- 25** Unsere Dirigenten
- 26** Interview mit Thomas Bauer
- 29** Interview mit Christine Fischer-Fahs
- 32** Das Orchester
- 34** Unsere Jugend
- 39** Akkordeon-Ensemble Baltmannsweiler
- 40** Erfolge
- 42** Vereinschronik – 60 Jahre AOB

Zugabe

- 56** Die Highlights der vergangenen 10 Jahre
- 58** Herbert Werz: unser un-heimlicher Freund



Besonderes Grußwort

Ein besonderes Orchester verdient ein eben solches Grußwort. In meiner nunmehr 21-jährigen Amtszeit als 1. Vorsitzender ist dies bereits das dritte Jubiläum unseres Vereins und somit das dritte Grußwort. Von 60 Jahren Akkordeon-Orchester Baltmannsweiler e. V. konnte ich also über ein Drittel aktiv mitgestalten, 32 Jahre als Spieler im »großen« Orchester und 28 Jahre als Konzertmeister inklusive.

Unsere beiden Dirigenten Christine Fischer-Fahs und Thomas Bauer sind nach der Übernahme von Bernd Mältry seit 25 bzw. 24 Jahren dabei, also mittlerweile annähernd so lange für den Verein tätig wie das Ehepaar Irene und Heinz Kolasa nach der Übernahme von Annelore Stützel. Eigentlich fast unglaublich. Nicht auszudenken, was aus unserem Verein geworden wäre, hätten wir nicht all die Jahre seit der Gründung für eine solche Kontinuität und Qualität mit professioneller Ausbildung und Orchesterleitung gesorgt. Ein unschätzbarer Wert entstand, auch dank des weitsichtigen Ratschlages unseres Ehrenmitgliedes Werner Niehues, damals in den 80er-Jahren Leiter der Städtischen Musikschule Trossingen, heute Hohner-Konservatorium.

Ein besonderer Dank gebührt auch unserem Ehrenmitglied Herbert'le (Werz-i-ade oder »Einimegajuma« genannt, der nur wahre kleine Geschichten erzählt, frei nach dem Motto: »Wenn Du nicht willst, was man Dir tut, dann tu' es nicht, was willst Du denn?«). Durch sein menschliches wie auch finanzielles Engagement wurden die letzten 22 Jahre zu besonderen Konzertjahren, durch und durch original und mit viel Humor.

Bei nochmaliger Durchsicht der Grußworte zum 40-jährigen und 50-jährigen Jubiläum musste ich feststellen, dass alles Gesagte und Geschriebene immer noch vollkommen zutrifft. Somit wäre alles gesagt.

Ich wünsche dem Verein weiterhin diese besondere Kreativität in der Musikauswahl und Interpretation, ohne jeglichen Dogmatismus. Unzählige Werke werden zum ersten Mal überhaupt für Akkordeon-Orchester geschrieben und aufgeführt. Es macht stolz und berührt tief, wenn man diesem Orchester zuhört, und erst recht, wenn man in diesem Orchester mit einer Altersspanne von über 60 Jahren mitspielen darf und diese fantastischen Momente durch den Einsatz jedes Einzelnen entstehen lässt.

Im Gegensatz zu einem Projekt- oder Auswahlorchester spielt in einem Vereinsorchester das jahrelange soziale und musikalische Miteinander eine immens wichtige Rolle. Auch die außermusikalischen Leistungen fernab der Proben und Konzerte wurden und werden in unserem Verein seit 60 Jahren gepflegt und sollten nicht als selbstverständlich vorhanden nur in Anspruch genommen werden. Möge jede und jeder auch künftig sein Möglichstes dazu beitragen – als Vorbild und Ansporn für die Jugend.

Ich danke allen für ihre Leistungen in der Vergangenheit und in der Zukunft.

Michael Nille

Michael Nille
1. Vorsitzender





Herzlichen Glückwunsch zum 60-jährigen Jubiläum!

»Der gute Service«

Getränke Haug GmbH
 Bismarckstr. 43
 73262 Reichenbach/Fils
 Telefon 07153/54830

Liebe Musikfreunde,

eigentlich pflegt man zu solchen Gelegenheiten zu sagen: 60 Jahre, das ist eine ganz schön lange Zeit. Doch als ich hörte, dass das Akkordeon-Orchester Baltmannsweiler 2011 sein »60-Jähriges« feiert, war meine Reaktion eine andere. »Wie, erst 60 Jahre?« war ich geneigt zu fragen, und musste erst einmal mit leichtem Unglauben die Vereinschronik lesen:

Eine Entwicklung von einer 8-köpfigen Harmonika-Spielgruppe, wie sie kurz nach dem 2. Weltkrieg Otto Ziegler erstmals um sich geschart hat, zu einem florierenden und breit aufgestellten Verein mit höchstem Niveau. Das mit zahllosen Preisen ausgezeichnete und von Publikum wie Fachpresse hoch gelobte Orchester unter Leitung von Thomas Bauer gehört zur internationalen Spitzensklasse und ist natürlich längst ein Aushängeschild des Verbandes.

Die Jugendarbeit von Christine Fischer-Fahs ist vorbildlich und zeigt immer wieder tolle Erfolge – stellvertretend für viele andere Auszeichnungen möchte ich das Jugendensemble mit dem zum zweiten Mal in Folge gewonnenen ersten Preis beim Festival in Innsbruck erwähnen – in der Kategorie »Oberstufe Erwachsene«!

Auf keinen Fall ungenannt bleiben darf das von Herbert Werz ins Leben gerufene »besondere Konzert«, in dessen Rahmen uns das AOB immer wieder Akkordeonmusik vom Feinsten präsentiert.

All dies, liebe Musikfreunde, wurde in 60 Jahren erreicht. Sicher werden Sie mir zustimmen, wenn ich daher sage: Das war eine ganz schön kurze Zeit! Im Namen des DHV-Bezirks Staufen und auch ganz persönlich überbringe ich dem AOB zu seinem 60-jährigen Bestehen herzliche Glückwünsche. Danke an alle Aktiven und Unterstützer für die tolle Arbeit, die hier geleistet wurde, und alles Gute für eine ebenso erfolgreiche Zukunft.

Erhard Schwenk
 DHV-Bezirk Staufen, Bezirksvorsitzender



Gut...

- ... wenn man eine Bank hat,
die immer gleich um die Ecke ist
- ... wenn man eine Bank hat, bei der man von
Mensch zu Mensch kompetent beraten wird
- ... wenn man eine Bank hat, die an ihre Kunden
statt an ihre Aktionäre denkt
- ... wenn man eine Bank hat, die einfach clevere
Ideen und gute Angebote rund ums Geld hat
- ... wenn man eine Bank hat, bei der man auch
in Zukunft weiß, woran man ist.

Gut, dass Sie diese Bank haben:
über 100-mal im Landkreis Esslingen.

Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen:
Persönlicher ist besser.



**Kreissparkasse
Esslingen-Nürtingen**

Ihre Filiale vor Ort • www.ksk-es.de • 0711 398-5000

Grußwort

Es gehören großes Können und musikalisches Einfühlungsvermögen, aber auch viel Fleiß dazu, als Akkordeon-Orchester über Jahrzehnte der Weltspitze anzugehören. Die lange Liste der Erfolge bis ins Jahr 2010 zeigt, dass sich der Verein, die Vereinsleitung, die Dirigenten und Musiker nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sondern stets daran arbeiten, das hohe musikalische Niveau zu halten. Zum Erfolgskonzept gehört zweifellos auch eine gute Jugendarbeit. Besonders eindrucksvoll hat unser Jugendensemble seine herausragende Klasse einmal mehr beim letztjährigen *10. Internationalen World Music Festival* mit der Titelverteidigung des 1. Platzes in der Kategorie Ensembles/Oberstufe unter Beweis gestellt. Das sind ideale Voraussetzungen für die Fortsetzung der Erfolgsgeschichte des Vereins.

Das AOB ist eine besondere Bereicherung des kulturellen Lebens unserer Gemeinde und darüber hinaus auch musikalischer Botschafter für unseren Ort im In- und Ausland. Das Orchester hat sich national und international bei den Freunden der Akkordeon-Orchestrermusik einen Namen gemacht, so dass der Name Baltmannsweiler neben großen Städtenamen genannt wird. Mit Recht dürfen wir deshalb stolz auf unser Akkordeon-Orchester sein. Für sein vorbildliches Wirken und seine Erfolge darf ich dem Verein im Namen der Gemeinde Lob und Anerkennung aussprechen.

Zu seinem 60-jährigen Jubiläum darf ich dem Akkordeon-Orchester Baltmannsweiler, der Vorstandschaft, den Dirigenten, Musikern und allen Mitgliedern im Namen der Gemeinde, des Gemeinderats, der Gemeindeverwaltung und auch persönlich herzlich gratulieren und für die Zukunft alles Gute und vor allem eine Fortsetzung der musikalischen Erfolgsgeschichte wünschen.

Den Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich regen Zuspruch und den Besuchern und Gästen vielfältigen musikalischen Genuss.

Martin König
Bürgermeister



Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2011

Sonntag

13. Februar 2011

11 Uhr

Festakt

Bürgerhaus Hohengehren
zum 60-jährigen Jubiläum mit Ansprachen,
Ehrungen und musikalischer Umrahmung

Samstag

16. April 2011

19.30 Uhr

Jubiläumskonzert 1

Kulturzentrum Baltmannsweiler

Rapsodia

Aleksander Atarov

Appalachian Spring

Aaron Copland

Akademische Festouvertüre

Johannes Brahms

Sonntag

29. Mai 2011

11 Uhr

Schülervorspiel

mit anschließendem Grillfest,
Bürgerhaus Hohengehren

Samstag | Sonntag

16. und 17. Juli 2011

Dorffest

in Baltmannsweiler

Unsere Weinlaube –
der Treff für Gemütlichkeit
und Musik



Samstag

23. Juli 2011

20 Uhr

Jubiläumskonzert 2

Schloss Hohenheim
mit dem Chor der Universität Hohenheim

Akademische Festouvertüre

Johannes Brahms

Appalachian Spring

Aaron Copland

Carmina burana

Carl Orff

Sonntag

24. Juli 2011

17 Uhr

Jubiläumskonzert 3

Münster St. Paul, Esslingen
mit dem Chor der Universität Hohenheim

Carmina burana

Carl Orff

Samstag

3. Dezember 2011

19.30 Uhr

Jubiläumskonzert 4

Kulturzentrum Baltmannsweiler

Variationen über ein Thema von Haydn op. 56

Johannes Brahms

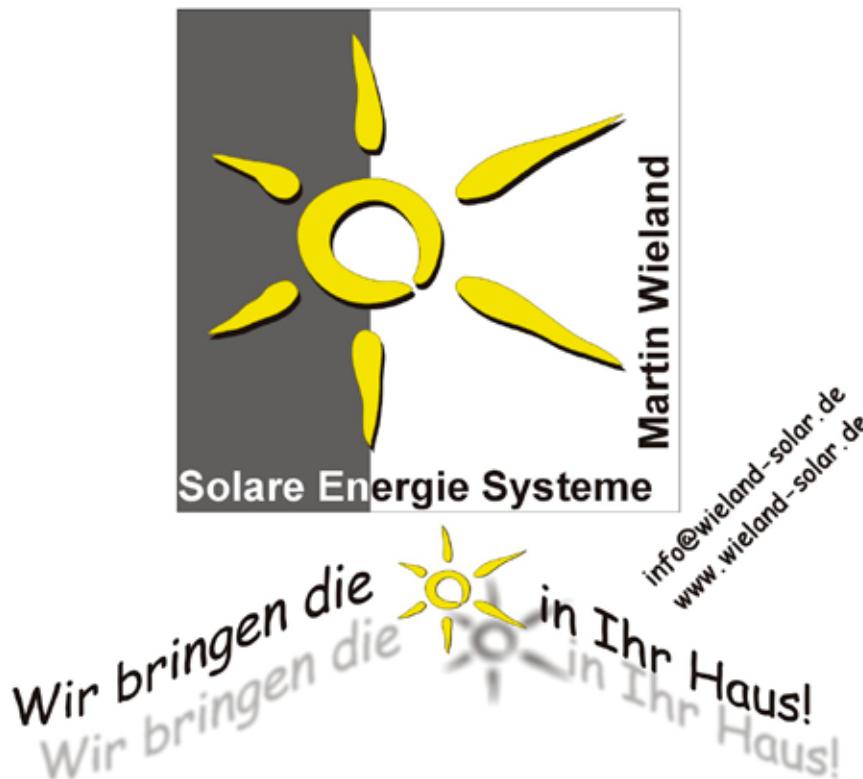
Violinkonzert »Baal Shem«

Ernest Bloch

Solistin: Andrea Reiß

Rumänische Rhapsodie Nr. 1, A-Dur

George Enescu



Solare Energie Systeme

Martin Wieland

Wir bringen die Sonne in Ihr Haus!

Thermische Solartechnik

- Brauchwasser / Heizung / Schwimmbad
- Erstellen von Gutachten

Heizen mit Holz

- Pellets / Hackschnitzel / Scheitholz

Regenwassernutzung

- Beton- / Kunststoffspeicher

73666 Baltmannsweiler, Albstr. 24, T: (07153) 49917, F: 49918

CD-Shop

Das 10. besondere Konzert

P. Kühmstedt Musik für doppelchöriges Akkordeon-Orchester und Schlagwerk
 A. Dvořák Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95
 »Aus der Neuen Welt«
 T. Bauer **EINIMEGAJUMA**, Scherziade
 L. Bernstein Symphonische Tänze aus »West Side Story«
 A. Marquez Danzón No. 2

Galakonzert

7. Internationales Akkordeon-Festival Innsbruck, 2001
 R. Würthner Variationen für Akkordeon-Orchester (über ein eigenes Thema)
 M. Mussorgsky Bilder einer Ausstellung

B-Projekt

H. Brehme Ballett-Suite op. 42
 J. Brahms Variationen über ein Thema von J. Haydn op. 56
 Z. Bargielski Grazer-Variationen über ein Thema von G. F. Händel
 J. S. Bach Toccata con Fuga in d

[Zamma xsammelz]

H. Mancini Baby Elephant Walk, The Pink Panther
 D. Schostakowitsch Tahiti Trot
 L. Bernstein Turkey Trot
 H. Boll Reisebilder vom Balkan u. a.

Schwaben- und andere Streiche

F. Dobler Werziade I-IV
 A. Götz Schwabenstreiche
 H. Degen Konzertante Suite
 P. Kühmstedt Musik für doppelchöriges Akkordeon-Orchester und Schlagwerk

Historische Aufnahmen

H. Brehme Pastorale e fuga giocosa über ein Thema von G. F. Händel
 W. Hollfelder Variationen über ein Thema von J. Pachelbel u. a.

Zu den fünf CDs unseres Akkordeon-Orchesters gesellt sich ganz neu eine sechste: die Live-Aufnahme des besonderen Konzerts vom August 2010 im Mozartsaal der Liederhalle Stuttgart. Außerdem gibt es die vergriffene CD zum Gala-Konzert in Innsbruck 2001 wieder in einer Neuauflage.

Alle CDs können Sie über unsere Internetseite www.akkordeon-orchester-baltmannsweiler.de oder über alle aktiven Spieler beziehen.



Der Verein im Jubiläumsjahr

Mitglieder insgesamt: 124

Akkordeon-Orchester: 41

Akkordeon-Ensemble

Jugendorchester/Jugendensembles: 20

Vorsitzende

Otto Ziegler: 1951 – 1980 und 1982 – 1986

Ferdinand Maier: 1980 – 1982

Hans Hintennach: 1986 – 1990

Michael Nille: seit 1990

Ehrenmitglieder

Irene Kolasa

Werner Niehues

Herbert Werz

Vorstand

Michael Nille, 1. Vorsitzender

Werner Paltian, 2. Vorsitzender

Claudia Naynert, 1. Kassiererin

Simone Kopp, 2. Kassiererin

Christoph Beyer, Schriftführer

Anet Beyer, Jugendleiterin



Jubilare

60 Jahre

Heinrich Hezinger
Hans Hintennach
Ferdinand Maier
Hildegard Wieland
Hans Ziegler

55 Jahre

Helga Ade (56 Jahre)
Erich Hetzinger (59 Jahre)
Siegfried Kirn (59 Jahre)
Helga Kistenfeger (59 Jahre)
Irene Kolasa (56 Jahre)
Sigmund Neef (58 Jahre)
Else Wanner (56 Jahre)
Adolf Ziegler (59 Jahre)
Sigrid Zwerg (59 Jahre)

45 Jahre

Werner Ade (45 Jahre)
Dieter Altdörfer (48 Jahre)
Eckhard Fischer (45 Jahre)
Edgar Grollmuss (45 Jahre)
Horst Hartmann (48 Jahre)
Hermann Haug (48 Jahre)
Armin Ziegler (45 Jahre)

40 Jahre

Remona Grollmuss (40 Jahre)
Bernd Müller (40 Jahre)
Manfred Schlienz (41 Jahre)
Iris Scholz (40 Jahre)
Dietmar Schönherr (40 Jahre)
Roland Zeininger (41 Jahre)

30 Jahre

Maria Göllner (31 Jahre)
Birgit Kary (34 Jahre)
Martl Kreuzer (31 Jahre)
Renate Maier (34 Jahre)
Michael Nille (37 Jahre)
Sieglinde Nille (37 Jahre)
Werner Paltian (36 Jahre)
Martin Wieland (37 Jahre)

25 Jahre

Christine Fischer-Fahs (25 Jahre)
Alexander Neef (28 Jahre)
Manuela Schanbacher (25 Jahre)
Fritz Schmohl (25 Jahre)
Silke Schmohl (25 Jahre)
Frank Siegle (27 Jahre)
Volker Süß (26 Jahre)
Thomas Wieland (26 Jahre)
Ernst Ziegler (26 Jahre)

20 Jahre

Marcel Ade (20 Jahre)
Birgit Alber-Reindl (24 Jahre)
Christoph Beyer (21 Jahre)
Susanne d'Argent (21 Jahre)
Marleen Kary (20 Jahre)
Wolfgang Kary (24 Jahre)
Elke Krauss (21 Jahre)
Claudia Schäfer (21 Jahre)
Sabrina Scheeff (21 Jahre)
Uta Straßner (20 Jahre)
Walter Straßner (20 Jahre)
Frank Wieler (22 Jahre)
Karl Wieler (22 Jahre)
Jörg Ziegler (20 Jahre)
Marion Ziegler-Silberzahn (21 Jahre)

Haben Sie etwas zu verkaufen?

Wir versteigern für Sie im Internet.

Einfach, bequem und ohne Risiko.

www.verkaufsagent-schwaben.de

Tel.: 0179/7583696

Email: verkaufsagent-schwaben@email.de



Stegmaier

Ihr Fachgeschäft für:

Schreib- und Spielwaren, Bürobedarf, Haushaltswaren, Zeitschriften, Bücher, Toto-Lotto, Tabakwaren, Photo-Porst, Post-Agentur in Wernau

Stadtplatz 5, 73249 Wernau, Tel. 0 71 53 93 76-80, Fax -83
stegmaier-wernau@t-online.de, www.stegmaier-net.de
Reichenbacher Str.11, 73666 Baltmannsweiler, Tel. 0 71 53 4 11 31



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Werden auch Sie Mitglied bei der Volksbank Esslingen und sichern Sie sich goldwerte Vorteile.

Volksbank Esslingen eG • Tel. 0711 39090
www.volksbank-esslingen.de

Volksbank
Esslingen eG



Von Carmen und Claudia Schäfer.

»Woisch no ...?!«

Heiner und Hildegard im Dezember 2010.



Etwa 15 Spieler haben vor 60 Jahren den Verein gegründet. Zwei von ihnen spielen noch heute im Orchester: Hildegard Wieland am Akkordeon in der 4. Stimme und Heiner Hezinger am Schlagzeug. Nicht ganz von Beginn, aber ebenfalls schon sehr viele Jahre, sind auch Sigrid Zwerp und Sigmund Neef mit von der Partie. Heute spielt Sigrid Akkordeon in der 2. Stimme und Sigmund am Bass.

Sie waren die jüngsten Spieler aus den Anfangszeiten und gehören heute zu den ältesten des Orchesters. 60 Jahre Vereinsleben – da gibt es einiges zu erzählen. Für uns Anlass genug, eine Kaffeerunde unter dem Titel »Woisch no ...?!« anzutexteln. So haben wir uns im Dezember 2010 zusammen gesetzt – mit Hildegard, Heiner, Sigrid, Sigmund und vielen, vielen alten Fotos.



Heiner: Des war glei am Anfang, wo i mei Morino kauft hann. Do bin i so um die zwanzig gwea.

Hildegard: Ou, des will i eich zeiga. So hann i mit fuffzehn ausgseha. Des war mei erschde Orgel. Do war i ganz stolz. Gell, des isch nett?



Heiner Hezinger und Sigmund Neef ca. 1957



Eins der ersten Orchesterbilder, von links: Johann Fischer, Ferde Maier, Heiner Hezinger, Renate Scharpf (geb. Bäder), Gerhard Hutt, Elsa Hägle (geb. Beck), Manfred Weber, Dorle Maier (geb. Traub), Martin Paukert, Otto Lorfling – 1952.

▲ **Heiner:** Sigmund, woisch du no, wo der Gsangsverein von Hohengehren sein 110-jähriges Jubiläum ghett hott. Do henn mir gspielt mitm Orchester und no hemmer hinterm Zelt uns uffgestellt und no sinn mir fotografiert worda. Do bisch no stramm-gstanda, wenn di oiner fotografiert hott. Weil do henn net so viel Leut an Foto ghett. Des sind net elle Spieler von domols, aber mir sind do halt hinter des Zelt nogstanda und no henn se des fotografiert. Do war unser Orchester vielleicht zwej Jöhr alt.

Heiner: Der Sigmund isch durch mi zum Verein komma. I war ja domols mit ihm befreundet und er hott Klavier gspielt. Do henn se domols an chromatischa Bass kauft. Zuerst hott mr doch an dia-tonischha Bass ghett. Den hott dr Roos' Ernste gspielt. Und nochher henn se an chromatischa kauft und des Ding no mir in d'Hand neidruckt und gsagt: »Du lernsch des!« Und no hann i beim Roos' Ernste Unterricht ghett in der Schreinerwerkstatt Sonntag morgens beim Reinhard hinta an der Hobelmaschee. No hann

i denkt, des kann's au net sei. Do hann i dr Sigmund scho kennt und zu ihm gsagt: »Du spielsch dr Bass!« Und no isch der eigstiega mitm Bass. Des war 1952.

▲ **Heiner:** Guck amol, des isch dr Sigmund und i in Oberesslin-ga im Hirsch. Des Oberesslinger Orchester hott do Weihnachtsfeier ghett.
Sigmund: Aber i glaub, do hab i no koine graue Hoor ghett, guck amole.



Vordere Reihe von links:
Rose Kayser, Else Wanner,
Helga Ade, Erika Ondraczek,
stehend: Siegbert Hägele,
Christa Jäger, Renate Weber,
Siegfried Kirn, Manfred Weber,
Berta Weber, Ferde Maier,
Ernst Roos, Sigrid Zwerg,
Karl Weber – ca. 1958.

Heiner: In denne Anfangs-
zeita war in jedem Flecka
an Akkordeonverein oder an
Handharmonikaclub – in Stet-
ten, in Korb ... und wenn die
ihre Sommerfestle ghett henn,
hott's immer an Festzug geba.
Sigrid: Des isch so schee
gwea, im Festzug mitzomlaufa!

Heiner: Mir sind mit de
Fahrräde nagfahra nach Korb
und dr Onkel Otto hott d'Orgla
mitbrocht. Do bisch jeden
Sonndich uff am andara Festle
gwea – und no mitm Fahrräde
wieder hoim.

Sigrid: ... und weiße Heibla
hemmer uffghett.

Hildegard: Ja genau!
Gstrickte blaue Kappa mit
weiße Bobbel. Die henn mir

bloß im Festzug uffghett.
Sigrid: Die hott uns doch im-
mer d'Frau Jäger gstrickt, des
isch d'Mama gwea von unsrer
Bassistin.
Hildegard: Der Christa Jäger
ihr Mutter.
Sigrid: Genau, d'Bass-Christa.

Und ihr Mama hott uns die
Kappa gstrickt. Richtige Kappa
mit Bobbel und so sind mir
beim Festzug immer gloffa.
Sigmund: Do war i beim Kom-
miss, des war 1958. Do woiß
i ebbes von denne Mütza, aber
do war i net dabei.

Umgang in Aichschieß, vordere Reihe von links: Ferde Maier, Martin Paukert,
Otto Ziegler, Annelore Dillenz; hintere Reihe: Hans Hintenach, Dorle Maier,
Erich Frank – 1953/54.



► **Heiner:** Do henn mir gspielt
beim Albverein in Esslingen
im städtischa Saalbau. Erst
mitm Orchester im Programm
und hinterher henn mir Tanz-
musik gmacht. Aber mir wared
vom Verein, des wared elles
aktive Spieler: A Pauk und fünf
Ziehorgla.

Hildegard: Des isch dr Onkel
Otto, desch dr Ferde, desch dr



Von links: Otto Ziegler, Ferde Maier, Heiner Hezinger, Helmut Schmid.

Heiner und des war der ...
Heiner: dr Helmut Schmid von
Aichschieß. Und die Trommel,
des war an riesa Ding. Der
Ferde hott immer Schlagzeug
gmacht und später dr Muffi.

Aufgschnappt ... Gschichtle aus de Anfangszeita

Heiner: Erst hott dr
Otto Unterricht geba und
irgendwann hott mr
a Musiklehrerin gholt –
Annelore Dillenz
aus Oberesslingen,
a hübsche junge Dame.
Um die henn se sich
g'rissa! Die hott jeder
nach Reichenbach
auf dr Bahnhof fiehra
wella. Und no senn se,
wenn se nimme ins
Auto neikomma sind,
hintza aufs Ersatzrad nuff-
ghockt und oimol ischs
Ersatzrad wegbrocha ...
Später isch der Spatz-
frieder immer gfahra,
no hat sich des Problem
glöst ghett.

Heiner: Beim ersta
Wertungsspiel, do war
dr Verein oi Johr alt.
Do henn mir vorher no
in Büchenbronn in dr
Kneipe gübt. Dann bei
dr Siegerehrung sind
mir als Erste aufgrufen
worden und henn glei
gjubelt, weil mir net
gwisst henn, dass von
hinten her aufgrufa wird.

Heiner: I hann amol
mitm Heinz Kolasa a
Hochzeit gspielt. No
sagt dr Heinz: »Morgen
um 9 ist Stimmenprobe
...« Und i: »Klar, i gang
hoim, noch dem Glas!«
I bin nadierlich net
hoim, dafür morgens
direkt in'd Prob. Und

nix hott klappt. Dann
dr Kolasa: »Pack deine
Gießkanne ein und komm
wieder wenn du geübt
hast!« I hoimganga
und am nächsta Freitag
hann i mei Sach kenna.

Heiner: Und oimol, do
henn mir Sekt gsoffa.
Anni (Heiners Frau):
Ihr Buba?!

Heiner: Ha noi, mir –
s'Orchester!

Heiner: Koi Sekund
möcht i missa – mir
sind reigwachsen in den
Verein, das war unser
Leba, do hott's koin
Fernseher und nix geba –
a scheene Zeit!

Sigmund: I will koi Nodel [Ehrennadel], i gang
do no, weil's mir Spaß
macht. Was bringt mir a
Urkund oder a Nodel?!

Heiner: Damals wared
mir elle gute Kumpels,
mir henn elles gemeinsam
gmacht, des war
nadierlich toll für dr
Verein.

Sigmund: Hätsch mi
friher gfrog, ob i mit
über 70 no mitspiel,
I hätt gsagt: »Ha, du
spinnsch doch!«

Friseur HAUPTsache

Marina Kochendorfer Goslar



Marktplatz 12
73666 Baltmannsweiler

Tel. 07153/3081879
Termine nach Vereinbarung

www.cnc-markt.com



Vermittlung, Überholung, Reparatur
von CNC-Gebrauchtmassen
Herstellung von Präzisionsdrehteilen

cnc-markt.com GmbH

Frank Gensheimer

D-73650 Winterbach
Lederstrasse 17
Tel +49 (0) 7181 993344
Fax +49 (0) 7181 993346
Email info@cnc-markt.com



kompetent, zuverlässig, fair

CNC-Drehmaschinen gebraucht, überholt, unter Strom auf über 1000qm.

Kurz GARTEN &
GETRÄNKE

- Schnittblumen
- Blumensträuße
- Topfpflanzen
- Moderne und trendige Floristik
für alle Anlässe
- Trauerfloristik
- Düngemittel und Erden
- Gartengeräte und Brennstoffe.

Eichendorffstraße 6 – neben Sportstudio

Öffnungszeiten:

Mo/Die/Mi/Do/Fr. 9:00 – 12:00 Uhr
Die/Do/Fr. 15:00 – 18:00 Uhr
Samstag 8:00 – 13:00 Uhr
Bernd Kurz mobil 0171/6051113

SCHUH
sommer

Hauptstraße 15
73650 Winterbach
Tel. 07181 253220

**Lust
auf
neue
Mode?**



weitere Info & Gutscheine unter:

www.schuh-sommer.de

 **AUTOHAUS K.FISCHER GmbH** 

**Ihr PEUGEOT- und CITROËN-
Servicevertragspartner auf
dem Schurwald!**



Unser Leistungsangebot für Sie:

- | Tankstelle mit Autogas und Waschanlage
- | Reparaturen von Fahrzeugen
aller Fabrikate
- | Karosserie- und Lackierarbeiten
aller Fabrikate
- | Neu- und Gebrauchtwagenverkauf
- | Abschleppservice
- | Teile- und Zubehörverkauf
- | Räder- und Reifenservice
- | Haupt- und Abgasuntersuchungen
wöchentlich
- | Glasreparaturen

Autohaus K. Fischer GmbH
Servicevertragspartner mit
Vermittlungsrecht für Neuwagen
Silcherstraße 69
73666 Baltmannsweiler
Telefon 07153/94 34-0
Telefax 07153/94 34-34
www.fischer-peugeot-autohaus.de
info@peugeot-fischer.de

Durchgehend geöffnet
von 7.30 – 18.30 Uhr
Samstags von 7.30 – 13.00 Uhr

Zum Gedenken
an unsere
verstorbenen
Mitglieder und
Dirigenten,
insbesondere
Heinz Kolasa,
Annelore Stützel
und Otto Ziegler.



Unsere Dirigenten

Annelore Stützel

1950 übernahm »Fräulein Dillenz« die Leitung der damaligen Spielgruppe. Schon früh führte sie das Orchester auf Bezirkswertungsspiele. Nach ihrer Heirat und dem damit verbundenen Umzug gab sie am 30. Oktober 1954 ihr Abschiedskonzert. Sie verfolgte stets interessiert die Geschicke des Vereins. Als Ehrenmitglied starb sie 1999.

Irene und Heinz Kolasa

Heinz Kolasa wurde 1928 in Essen geboren. Dort absolvierte er sein Trompeten-Studium – bevor er nach Trossingen ging, um an der Städtischen Musikschule unter Werner Niehues Akkordeon zu studieren. Zusammen mit seiner Frau Irene übernahm Heinz Kolasa 1955 die beiden Orchester des AOB und den Einzelunterricht. In den folgenden Jahren widmeten sich beide mit großem persönlichem Engagement der Jugendarbeit.

Als Lehrer und Künstler motivierte Heinz Kolasa Spieler zu Höchstleistungen. Die Musik war für ihn der Inbegriff seiner Tätigkeit. Er sah sich als Vermittler zwischen ihr und dem Zuhörer. Als Virtuose auf seinem Instrument und Leiter seiner Orchester wirkte er in unzähligen Konzerten vieler Chorvereine mit. Heinz Kolasa war ein kompromissloser Verfechter konzertanter Musik. Ihm gelangen zahlreiche Erfolge, u. a. drei erste Plätze in der Kunststufe (1968 in Luzern, 1970 in Freiburg, 1973 in Bonn). Im Alter von 55 Jahren musste ein begnadeter Musiker den Stab aus der Hand legen. Irene Kolasa führte seine Arbeit im Orchester fort.

Bernd Maltry

1983 übernahm Bernd Maltry die Leitung des Orchesters. Neben vielen Konzerten führte er das Orchester nach elfjähriger Wettbewerbspause zu einem hervorragenden 3. Platz (Kunststufe) beim 1. *Rudolf-Würthner-Pokal*. 1986 dirigierte er das AOB als Repräsentationsorchester beim Festkonzert anlässlich des 2. *Alpenländischen Akkordeon-Festivals* in Innsbruck.

Oben: Die erste Dirigentin – Annelore Stützel, bekannt als »Fräulein Dillenz«.

Mitte: Irene und Heinz Kolasa beim Empfang der Gemeinde nach dem Sieg in Luzern 1968 durch Bürgermeister Ellwanger.

Unten: Nach dem Festkonzert 1986 in Innsbruck überreichte der freundliche Herr links spontan eine Spende über 500 DM an Bernd Maltry und Michael Nille.



Ein Interview mit Thomas Bauer.

»Und des isch oifach gut ganga«

Es waren wohl mehr als ein paar günstige Umstände, die 1987 dafür gesorgt haben, dass Thomas Bauer beim Akkordeon-Orchester Baltmannsweiler landete. Zufall? Vielleicht! Glücksfall? Ganz sicher! Und zwar für beide Seiten. Denn Thomas Bauer und das Akkordeon-Orchester sind seit 24 Jahren zusammen erfolgreich, was viele gelungene Konzerte, Wettbewerbsteilnahmen und CD-Aufnahmen belegen. Im Interview erzählt der Dirigent von der gemeinsamen Zeit und seiner Arbeit mit dem Orchester:

Blicken wir zurück ins Jahr 1987. Wie hat sich dein Anfang mit dem Orchester gestaltet?

Ich bin hier hereingeschneit und hatte keine Ahnung vom Dirigieren. Nach dem Studium hatte ich zwar schon zwei Jahre unterrichtet und parallel auch jede Woche Dirigierunterricht gehabt, aber ein Orchester hatte ich bis dahin nicht. Als das AOB mich dann gefragt hat, konnte ich nicht nein sagen. Mir war bekannt, dass Baltmannsweiler ein sehr renommierter Orchester ist – worauf ich mich mit dem Engagement einlasse, habe ich aber nicht gewusst. Ich war so naiv, mir keine Sorgen zu machen. Und das war auch gut so. Die damaligen Spieler haben es mir leicht gemacht, haben mitgezogen und es ist einfach gut gegangen.



Und auch heute, mit dem Abstand zu damals, bin ich total froh, wie alles gekommen ist. Das war für mich schon eine sehr glückliche Fügung und ich bin dankbar, dass ich hier gelandet bin und immer noch hier sein darf. Ich fühle mich gut aufgehoben, richtig daheim. Obwohl ich inzwischen auch mit anderen Orchestern mit großem Potenzial arbeite, ist in meiner Woche der Freitag der wichtigste Moment für mich – so war es am Anfang und so ist es geblieben.

Seit 24 Jahren dirigierst du das Erwachsenenorchester des Vereins – eine lange Zeit. Was war für dich das musikalische Highlight?

Das war sicher nicht nur eines, es gab viele, sehr viele. Eigentlich ist jedes Konzert ein Highlight – das

eine mehr, das andere weniger. Die ganz großen Projekte, die der Herbert organisiert hat, sind alle Highlights gewesen. Er hat Projekte ermöglicht, die wir alleine nie hätten durchführen können. So etwas wie Carmina burana – das war super. Auch für mich: Wann kannst du als Akkordeonorchester-Dirigent schon so große Projekte mit Chor und Solosängern, die du alle führen musst, machen?

Ja, und von der inneren Anteilnahme war das Brahms-Requiem das wichtigste für mich. Carmina geht mehr nach außen, das Brahms-Requiem mehr nach innen. Die Bilder einer Ausstellung waren ebenfalls eine gute Sache – vor allem beim Festkonzert in Innsbruck.

Auch das negative Highlight steht für mich fest: Das war als wir mit Charthomba in Innsbruck so eine aufs Auge gekriegt haben und in der Notengebung ins zweite Prädikat gerutscht sind. So extrem hatten wir es nicht erwartet. Das hatte das Orchester nicht verdient und ich auch nicht.

Schauen wir nach vorne. Welche Ideen gibt es, wo geht es musikalisch hin?

Gerade bin ich feste dran, Stücke aus einem anderen Wirkungskreis zu finden: Serbien, Kroatien, Weißrussland, Russland – da gibt es Szenen mit Originalmusik. Ich muss mich da noch ein bisschen reinknien, aber ich habe schon Manuskripte, die ich wahrscheinlich noch etwas frisieren muss – in eine spielbare Form für unser Orchester.

Ansonsten wird sich nicht viel ändern: Wir werden an der Originalmusik dranbleiben, Diebstahl in den anderen Sparten betreiben und weiterhin mit Solisten und anderen Instrumenten arbeiten – wie bisher schon mit Klavier, Oboe, Cembalo oder Querflöte. Da werden wir weitergehen, das ist wichtig. Dieses Jahr spielen wir ein Violinkonzert. Vielleicht werden wir einmal Stücke mit einem Solo-Sänger machen, also irgendwelche Orchesterlieder, das haben wir noch nie gemacht. Außerdem ist mir wichtig, dass wir einen farbenreichen Orchesterklang haben. Wenn das Klavier oder E-Piano besetzt ist, zwei, drei Elektronien und zu dritt oder viert am Schlagzeug, dann wird's einfach ein bisschen bunter.

Gibt es auch Bedenken oder Sorgen, wenn du in die Zukunft schaust?

Es ist wichtig, dass wir die jungen Leute mit Potenzial halten können. Was wir machen, muss auch für sie

Ob Probe, Konzert oder die Zeit dazwischen – Thomas Bauer zeigt stets vollen Einsatz, als Musiker und als Mensch.



attraktiv sein, so dass wir niemanden verlieren einfach nur, weil er keinen Bock mehr hat. Die letzten 24 Jahre haben wir ohne größere Besetzungs-krise überstanden. Das ist gut.

Momentan sind wir mehr Leute denn je. Doch irgendwann werden Ältere ausscheiden, das ist normal. Wir alle werden älter und nur solange Jüngere nachkommen, geht's weiter.

Meine Bedenken sind eher, dass mit dem Rückzug der Älteren die Grundeinstellung eine andere wird. Der Verein steht nicht mehr so im Zentrum der eigenen Freizeit. Ihn wichtig zu nehmen und ein bisschen für ihn zu kämpfen, wird weniger. Dieser Geist zur Sache hat das Orchester bisher extrem ausgezeichnet. Es wäre mir sehr

recht, diesen alten Geist aus seiner Flasche herauslassen zu können, um ihn über den Jüngeren zu verteilen.

Was wünschst du dem Verein zu seinem 60-jährigen Jubiläum?

Ich wünsche dem Verein, dass es weitere 60 Jahre in dieser Art vorangeht – egal wer dann spielt und wer dirigiert und wie die Welt aussieht.

60 Jahre lang hat der Verein den Älteren so viel gegeben, dass sie heute sagen: »Keinen Moment möchte ich missen!« Und wenn der Verein in den nächsten 60 Jahren anderen Leute, die dann hoffentlich kommen und spielen werden, auch etwas gibt, das ihnen zur gleichen Aussage verhilft – das wäre etwas sehr Schönes!

Aufgschnappt ... Thomas Bauer während der Probe

Gesammelt von Lavenna Braun

»Das Stück wird immer schneller – manchmal auch langsamer.«

»Heiner, hau mal dem Kleinen auf die Glocke!« (beim Klangtest von verschiedenen Becken)

»Oins isch mir no net so ganz suspekt ...«

»Machen wir den Akzent – der wo aussieht wie die Faschingskapp – nicht zu kurz!«

»Wenn ihr lichte Momente habt, köñt ihr das richtig schön spielen« (über das Largo »Aus der neuen Welt«)

»Das versteh ich nicht, dass ihr das nicht versteht – da bin ich vollkommen überfordert!!!«

»Jetzt macht mal das sturze Kattato nicht so laut!«

»Macht da mal einen Staccato-Punkt hin. Der gilt da aber nicht!«

»Ein paar von euch spielen, wie ich dirigiere – und das ist nicht gut!«

»Alle Tiefen müssen 5% schneller spielen, als sie glauben, dass es richtig ist!!! – ... – des hann i so au no nie gsagt, aber ihr schleppat immer!«

(über die Pauken): »Das Stimmgerät und wir sind nicht immer einer Meinung, aber dass was nicht stimmt, das hören wir alle, also ist wenigstens da Übereinstimmung vorhanden ...«

»Spielt mal so leise, dass es noch schön ist, aber nicht lauter als notwendig, also so laut, dass es schon noch schön ist, aber nicht so leise, dass es nicht mehr schön klingt ... – also mir war's grad z'laut!«

(über's Schlagzeug): »Wenn die Carmen dann andere Instrumente gequält hat – äh – gewählt hat ...«

(zum Schlagzeug): »Heiner, wann kommst du da?« Heiner: »Auf 12 und« (im 3/4-Takt)

(zum Schlagzeug): »Ingo, mach's nicht zu complicated!«

(ans Schlagzeug): »Wir fangen von vorne an.« (warten ...) »Wir warten noch auf den Manuel« (warten ...) »Oder – fangen wir gleich an – du hast da doch erst mal lange Pause.« Manuel: »Ja, zwei Takte!«

»Das ist ges – nicht g« Lavenna: »Ach so, stimmt, sind ja 5 Kreuz!«

Ein Interview mit Christine Fischer-Fahs.

Ausgerechnet Baltmannsweiler



»Fräulein Fischer, das wär was für Sie!«, so Werner Niehues, damaliger Chef des Hohnerkonservatoriums in Trossingen 1985 zu seiner Studentin Christine Fischer. Er zeigt auf einen Aushang am Schwarzen Brett. Das Akkordeon-Orchester Baltmannsweiler sucht einen Jugendausbilder, der auch das Jugendorchester übernehmen soll. Gesagt, getan. Inzwischen schaut Christine Fischer-Fahs auf 25 Jahre als Ausbilderin des AOB zurück und erzählt im Interview von ihrer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Wenn der Niehues das sagt, ...

Also bin ich mal hergefahren. Das war vor 25 Jahren und eine echte Glückslandung! Kein Verein in ganz Deutschland ist für mich so attraktiv wie das AOB und deswegen ist es so schön, dass ich hier wohne und arbeite.

Inzwischen kannst du auf 25 Jahre als Ausbilderin von Kindern und Jugendlichen zurückblicken.

Was ist dir beim Weitergeben von Musik besonders wichtig?

Zunächst einmal steht im Vordergrund, das Instrument zu lernen – also technische Dinge. Man muss beginnen, mit dem Gerät umzugehen, die Tasten und Knöpfe zu bedienen.

Dabei achte ich gleich zu Beginn immer auch darauf, dass dieses Bedienen

kein mechanisches ist. Die Kinder lernen, musikalische Spannungsverläufe zu erleben und diese mit ihrem Instrument auszudrücken. Das gelingt den Kindern mit ganz einfachen kleinen Stücken teils schon sehr früh. Ich habe beim Unterrichten meinen Hauptstrang, meinen roten Faden. Darauf garnieren sich viele Seitenstränge, die sich an dem Kind oder Jugendlichen orientieren. Wenn ich Neigungen zu bestimmter Literatur spüre, dann muss ich den Weg natürlich auch dahingehend umgestalten. Hauptsächlich aus diesem Grund mache ich ausschließlich Einzelunterricht. Es ist eine so komplexe Angelegenheit, ein Instrument zu lernen. Ich finde, dass man es nur so tun kann. Und das Ensemble-Spiel kommt ja sehr bald dazu – durch die Schülerorchester und Jugendensembles. Darüber hinaus sehe ich ganz viele Kinder hochwachsen. Manche Kinder haben mit fünf Jahren angefangen und waren bei mir im Unterricht bis sie Abitur gemacht haben. Ich habe intensiven Kontakt und einen guten Zugang zu den Kindern und ihren Familien. Das gehört auch dazu. Im besten Fall rücke ich ganz nah an die Familien heran. Bei vielen gehöre ich auch privat dazu, bin Bestandteil vom Leben – und das ist toll.

Deine Schüler kommen regelmäßig mit tollen Ergebnissen von Wertungsspielen zurück – einzeln und in Ensembles. Wie bewertest du diese Erfolge?

Wenn Kinder auf einen Wettbewerb gehen und dort erfolgreich abschneiden, sind das Highlights innerhalb meines Berufslebens. Richtig klasse, weil völlig unverhofft, waren die Erfolge mit dem aktuellen Jugendensemble in Innsbruck – zweimal diesen ersten Platz in der Erwachsenenkonkurrenz. Das erste Mal ist jetzt bald vier Jahre her. Da waren die Ensemble-Spieler 16 und jünger. Und dann drei Jahre später noch einmal. Klasse! Genauso der zweite Platz des Duos Marleen Kary und Christian Jungbäck beim deutschen Akkordeonmusikpreis 2006. In dieser hohen Altersstufe, wenn die Leute um die 16, 17 Jahre alt sind, wird die Luft sehr dünn, denn in der Konkurrenz sind nur noch sehr gute Spieler übrig. Auch auf dem Landesmusiktag sind meine Schüler regelmäßig erfolgreich. Das ist toll. Doch so ein Wertungsspiel birgt auch Gefahren: Man geht mit Erwartungen hin und kriegt dann eins drauf, gerechtfertigt oder nicht, das muss man aushalten und das kann auch Schaden anrichten. Es schürt natürlich auch die Konkurrenz hier untereinander. Das kann gesund

sein oder aber das Gegenteil bewirken. Vielen genügt der Kick, wenn sie beim Schülervorspiel oder in einem Konzert auf der Bühne sitzen und spielen. Dann belasse ich es lieber dabei.

Was sind neben den Wertungsspielen noch eindrucksvolle Momente, die dir in Erinnerung geblieben sind?

Es gibt keinen Beruf oder wenige Berufe wie den unseren, wo man die Früchte seiner Arbeit regelmäßig – zweimal im Jahr oder öfter – der Öffentlichkeit präsentieren kann. Wir gehen auf die Bühne, wir gehen vors Publikum und zeigen, was wir gelernt haben. Diese Auftritte sind etwas ganz Besonderes. Vor allem die Konzerte in Baltmannsweiler haben ihr eigenes Flair, immer, auch mit der Jugend. Daher mache ich mir die Mühe, dass die Melodikakinder, die über die Panpan-Kurse im Herbst anfangen, im Frühjahrskonzert mit auf die Bühne dürfen. 17 Melodikakinder – das ist natürlich ein Hexentanz. Die muss man erst einmal kanalisieren und bühnenfit machen, ihnen erklären, dass sie nicht hampeln und schwätzen dürfen. Doch dieser Aufwand lohnt sich immer, weil die Kinder Bühnenluft schnuppern dürfen und mitkriegen, wie das ist, wenn da ein Haufen Leute unten sitzt und applaudiert. Das sind die Highlights, das gefällt mir.

60 Jahre AOB – was wünschst du dem Verein zu seinem Jubiläum?

Das ganz große Plus und auch der große Verdienst dieses Vereins ist seine Beständigkeit. Seit 60 Jahren immer oben – egal unter welchem Dirigenten, egal in welcher Ära. Und das ein Orchester aus diesem Kaff hier auf dem Schurwald. Ja, es ist eigentlich ein Dorforchester, das diesen legendären Ruf und dieses legendäre Können hat. Also hoffe ich einfach, dass wir dies noch lange weiterführen können – auch wenn die Vorzeichen anders werden, auch wenn diverse Projekte, andere Stile, neue Konzertformen ausprobiert werden. Ich wünsche, dass wir weiterhin beständig Qualität abliefern können, und dass die Leute da sind: die Manager vom Verein, die Dirigenten und die Spieler. Da will ich das Meine dazu beitragen, indem ich gute Jugendliche ausbilde.

Die Interviews führte Carmen Schäfer.



Abgeräumt! Vorne: Leonie Wieland, Dominik Nille, Julia Beyer, Annika Grau, hinten: Christine Fischer-Fahs, Heiko Nille, Irina Wieland und Sarina Kary

Das Orchester

aufgenommen vor der Stuttgarter Liederhalle
zum 10. besonderen Konzert, Ende August 2010.



Marcel Ade, Helga Ade, Dieter Altdörfer, Thomas Bauer, Friedrich Berger, Christoph Beyer, Lavenna Braun, Susanne d'Argent, Christine Fischer-Fahs, Markus Hermle, Heinrich Hezinger, Christian Jungbäck, Marleen Kary, Sarina Kary, Siegfried Kirn, Simone Kopp, Elke Krauss, Daniela Kronbach, Franziska Lendle, Jürgen Lindenau, Lutz Messerschmid, Klaus Millerferli, Carmen Müller, Claudia Naynert, Ingo Naynert,

Sigmund Neef, Birgit Niedner, Heiko Nille, Michael Nille, Sieglinde Nille, Werner Paltian, Carmen Schäfer, Claudia Schäfer, Sabrina Scheeff, Silke Schmohl, Iris Scholz, Frank Siegle, Volker Süß, Lisa Tomm, Hildegard Wieland, Martin Wieland, Sigrid Wieland, Frank Wieler, Sigrid Zwerp (auf dem Foto mit dabei: Jürgen Reiß, Herbert Werz, Manuel Zoller; es fehlen: Frank Wieler, Elke Krauss)

Von Christine Fischer-Fahs.

»Spürst du auch, wie dein Instrument lebt, es atmet?!«

Die Bewegungen des Balgs mit seinem Schnaufen lassen sich auch mühelos dem menschlichen Atem anpassen – gleichsam als lautstärkeres Echo eines lebensnotwendigen inneren Vorgangs. Häufig, wenn ein Kind das erste Mal ein Akkordeon im Arm hält, bei einer der gern in Anspruch genommenen Schnupperstunden, oder weil es sich schon fest für dieses Instrument entschieden hat, gibt es diesen magischen Moment, in dem sich ein



Beim Schülervorspiel zeigt die Vereinsjugend ihr Können – einzeln oder in der Gruppe.

Glitzern in die Augen des Kindes schleicht und man merkt, dass wieder ein Mensch infiziert ist mit der Liebe zum Klang und den Ausdrucksmöglichkeiten unseres Instruments.

Zur Zeit sind das etwa 25 Kinder und Jugendliche, alle bei mir im Einzelunterricht, dazu kommen noch die Kinder aus den ersten beiden Klassen der Grundschule Baltmannsweiler, die im Rahmen eines Kooperationsprojekts Schule-Verein in den »Panpan«-Musikkursen von mir ans aktive Musizieren herangeführt werden – sie singen, tanzen und musizieren auf dem Glockenspiel bzw. der Melodika.

Neben dem Unterrichtsgeschehen und diversen Freizeitangeboten wie Videoabende, Ausflüge, Sommergrillen und Weihnachtskegeln stehen beim AOB natürlich die verschiedensten Möglichkeiten zum gemeinsamen Musizieren im Mittelpunkt: Jugendorchester, Jugendensemble I und seit kurzem auch Jugendensemble II stellen regelmäßig bei den Vereinskonzerten ihr Können unter Beweis, öfters auch schon bei Engagements außerhalb des Vereins.



Das Frühjahrskonzert bietet allen Kindern, die auf Tasten spielen, die Möglichkeit, erste Erfahrungen auf einer großen Konzertbühne zu machen. In diesem Projektorchester spielen Melodika-Kinder im 5-Tonraum neben versierten Jugendlichen, die schon 8–10 Jahre Unterricht haben, die »alten Hasen« stützen die Neulinge, alle werden beflügelt und das Ergebnis ist ein generationenübergreifendes 35-köpfiges großes Miteinander, in dem sich die ganze Bandbreite unserer Jugendarbeit präsentiert.

Am Ende des Schuljahres findet dann der große Tag der jungen Generation statt. Am Schülervorspiel zeigen alle Schüler ihr Gelerntes und wagen sich mit klopfenden Herzen und schwitzenden Fingern als Solisten auf die Bühne des Bürgerhauses in Hohengehren. Tosender Applaus und das Wohlwollen des Publikums ist ihnen

sicher und so wandelt sich die Aufregung bald in den Stolz, etwas geleistet zu haben. Beim anschließenden Grillfest und Spielenachmittag verlieren sich auch die letzten Reste der Anspannung und Vereinsleben im besten Sinne wird gepflegt.

Besonders begabte und leistungsstarke Schüler messen sich gern im Wettkampf mit Gleichaltrigen und seit Jahren stehen Akkordeonisten aus unserem Verein auf den Siegertreppchen: Wir haben Preisträger bei »Jugend musiziert«, Bezirksmeister, Erstplatzierte beim Landesmusiktag Baden-Württemberg und Vize-Meister beim Bundeswettbewerb zum Deutschen Akkordeon-Musikpreis in unseren Reihen und das Jugendensemble I konnte 2010 zum 2. Mal einen sensationellen Sieg beim International World Music Festival in Innsbruck in der Kategorie Ensembles Oberstufe

Das erfolgreiche Jugendensemble 2010 beim Wettbewerb in Innsbruck:
Marleen Kary,
Christian Jungbäck,
Sarina Kary, Lisa Tomm,
Jürgen Lindenau,
Christine Fischer-Fahs



Fa. Manuela Schanbacher
Transporte im Güternah- und Fernverkehr
Buchenweg 11
73666 Baltmannsweiler

Tel.: 07153/945690, Fax: 07153/617427
Mobil: 0172/7115559
Email: manuela-schanbacher@t-online.de



ROSENSTRASSE 14
73666 BALTMANNSWEILER
TELEFON 07153/945333
TELEFAX 07153/945331
E- MAIL: wolfgangkary@web.de
INTERNET: steuerberater-kary.de

Mit unserem Akkordeon-Orchester Baltmannsweiler e.V. verbunden.

Auch ich genieße es, unter netten Leuten zu sein und mit ihnen meine Interessen zu teilen. Wenn Sie auch bei Ihrer Vorsorge auf ein gutes Umfeld Wert legen, dann sollten wir miteinander sprechen.

Edith Keck, Allianz Generalvertretung
Zinkstraße 23, 73666 Baltmannsweiler
Tel.: (07153) 9221-0, Fax: 9221-5
edith.keck@allianz.de
www.keck-allianz.de

Hoffentlich Allianz.



Ausführung von
Fliesen- und
Plattenlegearbeiten,
Badsanierungen,
Neugestaltungen,
Reparaturen
und Dehnfugen



Roland Merkle
Erwin-Mauz-Straße 16
Baltmannsweiler-Hohengehren
Telefon 0 71 53 / 4 25 72
Mobil 0170 5 86 97 93

erreichen. Das sind alles wunderbare Botschafter unserer kleinen Schurwaldgemeinde nach außen, denn nicht nur das Erwachsenenorchester hat Baltmannsweiler bekannt gemacht, auch unsere tolle Jugend kennt man bundesweit. So sind zurzeit gleich vier hervorragende junge Akkordeonisten aus unserem Verein leistungsstarke Mitglieder im renommierten Akkordeonlandesjugendorchester Baden-Württemberg.

Es sind aber nicht nur die Wettbewerbsgewinner, die eine Vereinsjugendarbeit so sinn- und wertvoll machen. Ich freue mich über jedes Kind, das Freude am Musizieren entwickelt



Und nach dem Schülervorspiel?
Was Saftiges vom Grill!

Ein flotter Haufen –
das Jugendorchester Ende 2010:
Dominik Nille, Irina Wieland,
Sandra Nille, Chriffa, Leonie Wieland,
Hannah Eberspächer, Nadja König,
Heiko Nille, Sarina Kary
Hinten: Fynn Ebner, Annika Grau,
Julia Beyer, Jacqueline Koch,
Sara Heinzmann.

und auch in schwierigeren Zeiten mit Durchhaltevermögen und einem gewissen Maß an Disziplin und Fleiß versucht, seine Grenzen zu weiten und dazuzulernen.

Dabei bin ich im glücklichen Fall nicht nur die betreuende Lehrerin, sondern begleite meine Schüler als Vertraute und Freundin auf dem Weg vom Kind zum Erwachsenen, bin Teil ihres und sie Teil meines Lebens.



Ausflüge gehören natürlich auch mit dazu!



Die Schreiner Werkstatt

simon Bantel &
Jürgen Langsam

Stolze Kunden statt stolze Preise.

Ideen von heute - Möbel für morgen.



Stuttgarter Straße 136 • 73066 Uhingen • Fon (0 71 61) 93 13 00 • Internet: www.bantel-langsam.de



...Frisuren die begeistern

Friseursalon Neef

Silcherstraße 72/1
73666 Baltmannsweiler

Telefon: (07153) 49470
@: www.salon-neef.de

Wir sind die Spezialisten für
Haarverlängerung / -verdichtung
Pflanzenfarbe
Strähnentechnik
Neue Wellentechnik und
Frisur- & Farbtypberatung

Öffnungszeiten

Di - Fr	08:00 Uhr - 12:00 Uhr
Di, Mi, Fr	13:30 Uhr - 18:00 Uhr
Do	14:00 Uhr - 19:00 Uhr
Sa	07:30 Uhr - 14:00 Uhr

Akkordeon-Ensemble Baltmannsweiler

Das Akkordeon-Ensemble ist eine feste Institution mit langer Tradition innerhalb des Akkordeon-Orchesters Baltmannsweiler e. V. Bereits kurz nach der Gründung des Vereins hatte das damalige »Quintett« unzählige Auftritte bei eigenen und Fremdveranstaltungen. 1983 haben Michael Nille, Werner Paltian, Sieglinde Nille, Remona Grollmuss, Achim Esslinger und Claus Wild, alle im zarten Alter von um die 20 Lenze, auf eigene Initiative das »Quintett« zu neuem Leben erweckt, dessen Besetzung von nun an zwischen fünf und sechs Mitgliedern variierte.

Um unvermeidbaren ständigen Namensänderungen vorzubeugen (Quintett, Sextett usw.) wurde der Name »Akkordeon-Ensemble Baltmannsweiler« AEB aus der Taufe gehoben. Wir setzen uns somit in variabler Besetzung spontan für Konzerte zusammen. Voraussetzung ist eine hohe technische wie musikalische Reife auf dem Akkordeon. In nur



Von links nach rechts: Simone Kopp, Christoph Beyer, Werner Paltian, Sieglinde Nille, Marcel Ade, Michael Nille, Thomas Bauer, Claudia Naynert

wenigen Proben werden Werke unterschiedlichster Stilrichtungen mit hohem musikalischem Anspruch einstudiert. Dies wird möglich durch das seit Jahren vertraute Zusammenspiel aller Beteiligten im Orchester.

Eigene Bearbeitungen sind in jedem Programm vertreten und erweitern ständig unser Repertoire. Vor allem die sakrale und kammermusikalische Literatur ist für diese Besetzung gut geeignet, daher handelt es sich

bei den Auftritten oft um Kirchenkonzerte, Begleitung bei Gottesdiensten, Hochzeiten und Trauerfeiern, aber auch um Gastspiele bei anderen Vereinen und Chören, Konzerte im kleinen Rahmen oder um einen ergänzenden Programmpunkt zum großen Orchester.

Das Ensemble bestreitet in der Regel fünf Auftritte pro Jahr zusätzlich zum vielfältigen Programm des Orchesters.

ERFOLGE

- 1955 Bezirkswertungsspiel in Stuttgart, Bad Cannstatt: 1. Platz (Mittelstufe)
- 1958 *Coupe d'Europe* in Straßburg: 1. Platz (Originalliteratur)
- 1960 Bezirkswertungsspiel in Backnang: 1. Platz (Kunststufe)
- 1961 *Europäisches Harmonika-Festival Stuttgart-Killesberg*: 10. Platz Europawertung, 8. Platz Deutsche Meisterschaft
- 1968 1. Preisträger bei den *Weltfestspielen* in Luzern, Kunststufe, Leitung: Heinz Kolasa
- 1970 1. Preisträger und Ehrenpreis des Ministerpräsidenten Dr. Filbinger beim Tag der Harmonika in Freiburg, Kunststufe, Leitung: Heinz Kolasa
- 1973 1. Preisträger und Ehrenpreis des Bundespräsidenten beim *Europafestival* in Bonn; Kunststufe, Leitung: Heinz Kolasa

- 1984 3. Preisträger beim 1. *Rudolf-Würthner-Pokal* in Trossingen; Kunststufe, Leitung: Bernd Maltby
- 1986 Repräsentationsorchester des DHV beim Galakonzert des 2. *Alpenländischen Akkordeon-Festivals* in Innsbruck; Leitung: Bernd Maltby
- 1989 3. *Alpenländisches Akkordeon-Festival* in Innsbruck; 8. Preis mit Prädikat »hervorragend«; Kunststufe, Leitung: Thomas Bauer
- 1992 1. Preisträger beim 4. *Internationalen Akkordeon-Festival* in Innsbruck zusammen mit dem befreundeten Harmonika-Orchester Uhingen, Kunststufe, Leitung: Thomas Bauer
- 1995 Repräsentationsorchester des DHV beim Galakonzert des 5. *Internationalen Akkordeon-Festivals* in Innsbruck; Leitung: Thomas Bauer

- 1996 2. Preisträger beim internationalen *Akkordeon-Festival* in Kopenhagen; Höchststufe, Leitung: Thomas Bauer; zusätzlich erreicht Thomas Bauer mit dem Trossinger Akkordeon-Ensemble in der Höchststufe den 1. Platz
- 1998 1. Preisträger beim 6. *Internationalen Akkordeon-Festival* in Innsbruck; Höchststufe, Leitung: Thomas Bauer
- 2001 Repräsentationsorchester des DHV beim Galakonzert des 7. *Internationalen Akkordeon-Festivals* in Innsbruck
- 2007 2. Preisträger beim 9. *Internationalen Akkordeon-Festival* in Innsbruck; Höchststufe, Leitung: Thomas Bauer
- 2010 4. Preisträger beim 10. *Internationalen Akkordeon-Festival* in Innsbruck; Höchststufe, Leitung: Thomas Bauer



Oben links: 4. Preis beim 10. *Internationalen Akkordeon-Festival* in Innsbruck 2010

Unten links: 1. Preis beim 4. *Internationalen Akkordeon-Festival* in Innsbruck 1992

Rechts: 1. Preis beim 6. *Internationalen Akkordeon-Festival* in Innsbruck 1998

Die Vereinschronik

Die 50er-Jahre

■ **1948** Otto Ziegler sammelt die acht Harmonikaspieler Baltmannsweilers zusammen. Lkw-Fahrt nach Plochingen zum Besuch eines Konzertes des *Orchesters des Hauses Höhner*, danach wird der Beschluss gefasst, regelmäßige Übungsstunden abzuhalten.

■ **1949** Beginn der wöchentlichen Übungsstunden. 17 Spieler. Erste öffentliche Veranstaltung (Kirbetanz).

■ **1950** Gründung eines Orchesters mit 14 Spielern unter der Patenschaft der Harmonikafreunde Plochingen. Erste Probe im Nebenzimmer des Gasthauses *Rose*. Fräulein Dillenz übernimmt die Leitung des Orchesters und den Einzelunterricht.



Eins der ersten Konzerte ...

■ **1951** Gründung des Vereins mit dem Namen *Handharmonika-Club Baltmannsweiler*. Otto Ziegler wird 1. Vorsitzender. Eintragung des Vereins in das Vereinsregister beim Amtsgericht Schorndorf. Erstes öffentliches Konzert in der *Rose* unter Mitwirkung der Harmonikafreunde Plochingen.

Weitere Konzerte in Baltmannsweiler und Thomashardt. Bezirkswertungsspiel in Ebersbach: 5. Platz (Unterstufe).

■ **1952** Gründung eines Jugendorchesters. Konzerte in Baltmannsweiler und Hohengehren. Bezirkswertungsspiel in Stammheim: 2. Platz (Unterstufe).

■ **1953** Konzerte und Mitwirkung bei Veranstaltungen anderer Vereine in Baltmannsweiler und Esslingen.

■ **1954** Konzerte in Baltmannsweiler und Esslingen. Bezirkswertungsspiel in Backnang: 4. Platz (Mittelstufe), Jugend: 3. Platz (Jugendklasse). Abschiedskonzert für Annelore Dillenz.

■ **1955** Im Januar übernimmt Irene Krotz aus Uhingen das Orchester, ab Mai dirigiert Heinz Kolasa beide Orchester und gestaltet zusammen mit Irene Krotz den Einzelunterricht. Bezirkswertungsspiel in Cannstatt: 1. Platz (Mittelstufe). Erika Ondraczek wird Jugendbezirksmeisterin (diatonisch). Diverse Konzerte in Baltmannsweiler, Esslingen und Reichenbach.



Erika Ondraczek, Sigrid Zwerg, Helga Ade und der kleine Udo Busch



1956 gemeinsam mit dem Esslinger Orchester, dessen Leitung Heinz Kolasa übernommen hatte. Dieses Bild entstand einen Tag nach einem gemeinsamen Konzert.

■ **1956** Konzerte in Baltmannsweiler, Esslingen und Uhingen. Bezirkswertungsspiel in Plochingen: 4. Platz (Mittelstufe).

■ **1957** Konzerte in Baltmannsweiler und Uhingen. Konzert in Esslingen unter Mitwirkung von Akkordeon-Weltmeister Kurt Heusser (Schweiz).

■ **1958** Konzerte in Baltmannsweiler, Esslingen, Uhingen und Waiblingen. Konzert mit unseren Gästen aus Saarbrücken-Güdingen in der Turnhalle. Konzertreise nach Güdingen. Bezirkswertungsspiel in Marbach: Tagesbestes Orchester. *Coupe d'Europe* in Straßburg: 1. Platz (Klasse Originalmusik Kategorie III).

■ **1959** Konzerte in Baltmannsweiler, Uhingen, Güdingen. Gemeinschaftskonzert u. a. mit dem Musikverein und der Gesangsaufteilung des TSV Baltmannsweiler.

Die 60er-Jahre

■ **1960** 10-jähriges Bestehen des Orchesters, Festkonzert unter Mitwirkung des Elektroonium-Ensembles Niehues aus Trossingen. Bezirkswertungsspiel in Backnang: Bezirksmeister, 1. Platz, Kunststufe. Teilnahme am 30-jährigen Jubiläum der Harmonikafreunde Plochingen, dabei 1. Platz (Kunststufe) beim Jubiläumswertungsspiel. Konzertreise nach Abreschviller (Frankreich). Konzerte in Baltmannsweiler, Uhingen, Reutlingen mit dem dortigen Liederkranz unter K. H. Mäder.

■ **1961** Konzerte in Baltmannsweiler, Uhingen, Reutlingen-Betzingen. Konzert mit dem Orchester aus Güdingen. *Europäisches Harmonika-Festival* in Stuttgart (Killesberg): 10. Platz in der Europapokal-Wertung, 8. Platz in der Wertung um die Deutsche Meisterschaft.

■ **1962** Konzerte in Baltmannsweiler, Uhingen, Nürtingen und Reutlingen-Betzingen. Mitwirkung beim 30-jährigen Jubiläum des Akkordeon-Orchesters Köngen. Konzertreise nach Leifers (Bozen) in Südtirol. Gemeinschaftskonzert mit dem Harmonika-Spielring aus Ludwigsburg u. a. mit Weltmeisterin Marianne Probst.

■ **1963** Konzerte in Baltmannsweiler und Uhingen.

■ **1964** Konzert in Uhingen. Konzert in Baltmannsweiler zusammen mit dem Madrigalchor Plochingen unter K. H. Mäder und dem Trossinger Solisten-Ensemble, Leitung: Kurt Gelück.

■ **1965** 15 Jahre Handharmonika-Club Baltmannsweiler. Festkonzert unter Mitwirkung des Trossinger Akkordeon-Ensembles, Leitung: Rudolf Würthner. Konzertreise nach Toblach in Südtirol. Konzert in Esslingen unter Mitwirkung



1973: In der Pausenhalle des Schulhauses Baltmannsweiler mit Heinz Kolasa.



Mitte der 60er: Nicht nur die Musik stand schon immer im Mittelpunkt. Heinz Kolasa und Ernst Ziegler beim Spätzle machen in den Turmstuben.

des Madrigalchors Plochingen (Leitung: K. H. Mäder) und des Akkordeon-Vizeweltmeisters Jürgen Löchter. Konzert im Rahmen der Aichschießer Kulturbende. Konzerte in Uhingen und Neckarhausen.

■ 1966 Konzert in Nürtingen mit dem dortigen Liederkranz und in Esslingen mit dem Chor aus Aichschieß. Konzert in

Baltmannsweiler, Solist: Mogens Ellegaard (Malmö). Quintett mit Madrigalchor Plochingen im Hörfunk.

■ 1967 Umbenennung in Akkordeon-Orchester Baltmannsweiler e. V., Konzerte im Kursaal Bad Cannstatt und in Esslingen mit dem Chor aus Aichschieß. Konzert in Baltmannsweiler, Solist: Hugo Noth. Mitwirkung beim Kameradschaftsabend in Aichschieß anlässlich des Besuches des Mavag-Chores aus Budapest.

■ 1968 Weltfestspiele in Luzern: 1. Platz. Empfang und Auszeichnung der Spieler durch die Gemeindeverwaltung. Neun Konzerte des Quintetts. Konzerte des Orchesters in Baltmannsweiler, Uhingen, Weilheim, Eningen, Altdorf, Weißbach, Wernau, beim TSV Baltmannsweiler, beim

Konzert mit der Eintracht Aichschieß in Esslingen.

■ 1969 Festkonzert der Trossinger Osterarbeitswoche im Dr.-Ernst-Hohner-Konzerthaus zusammen mit der Eintracht Aichschieß. Konzerttournee durch die CSSR mit den Akkordeonfreunden aus Königgrätz.

Die 70er-Jahre

■ 1970 20-jähriges Bestehen des Vereins; Konzerte in Baltmannsweiler, u. a. mit dem Metzinger Chor. Uhingen gewinnt beim Fußballspiel durch artistische und gekonnte Spielweise mit 7:0. Serenadenabend auf dem Stuttgarter Schlossplatz. Besuch des Akkordeon-Orchesters Königgrätz. Tag der Harmonika in Freiburg: 1. Platz, Ehrenpreis des Ministerpräsidenten Dr. Filbinger. Interview mit

Heinz Kolasa im SWF-Fernsehen. Festkonzert mit Hugo Noth. Rundfunkaufnahmen beim SDR. Konzertreise in die CSSR und acht Konzerte des Quintetts.

■ 1971 Konzerte in Baltmannsweiler mit Kurt Gelück, in Oeffingen, Bünzwangen, Metzingen sowie in den Krankenhäusern Ruit und Esslingen.

■ 1972 Konzerte in Baltmannsweiler mit den Peros, in Metzingen, Rommelshausen, Schnait, Uhingen, beim 40-jährigen Jubiläum der Deizsauer Harmonikafreunde sowie beim Festabend anlässlich des 50. Dirigentenjubiläums von Chormeister Weidle bei den Weidle-Chören in Esslingen. Austauschkonzerte mit dem Harmonika-Spielring Darmstadt. Darstellung von

Baltmannsweiler als »Mekka der Akkordeonmusik« durch die Presse.

■ 1973 Konzerte in Baltmannsweiler, Bünzwangen, Raidwangen, Albershausen. Sieger beim *Europafestival* in der Bonner Beethovenhalle, Ehrenpreis des Bundespräsidenten. Mitwirkung im Fernsehen S3 sowie Konzerte in Baltmannsweiler, Uhingen und Aichschieß.

■ 1974 Wiederholung des Frühjahrskonzertes aufgrund starker Nachfrage. Erfolgreiche Konzerte im Altenheim Esslingen und Ulm-Thalfingen. Erste Umrahmung einer Jubilarfeier der Firma Eberspächer. Konzerte in Uhingen, Baltmannsweiler und Adventskonzert in der Kirche in Fellbach-Oeffingen.

■ 1975 25-jähriges Bestehen des Vereins. Konzerte in Thalfingen, Neckarhausen und



Der »Klupp« beim Fußballspiel.



Festkonzert zum 20-jährigen Vereinsjubiläum. Das Jugendorchester mit Heinz Kolasa.

Baltmannsweiler. Festkonzert. Kurzflugreise nach Dubrovnik (Jugoslawien).

■ **1976** Frühjahrskonzert mit dem Duo Stanley Darrow / Joanne Arnold (USA). Kurzreise auf die Insel Rab (Jugoslawien). Konzerte in Stuttgart und Baltmannsweiler mit dem Lehrer- und Bruckner-Chor (Leitung: Prof. Dr. Dahmen).

■ **1977** Konzert mit der Eintracht Aichschieß in Esslingen. Konzertreise in die CSSR zu

unseren Freunden. Tragischer Unfall unseres aktiven Mitgliedes Hartmut Fischer.

■ **1978** Frühjahrskonzert mit den Peros. 50. Geburtstag von Heinz Kolasa.

■ **1979** Konzerte in Esslingen, Landesgirokasse Stuttgart und Neckarhausen. Konzertreise in die Dolomiten mit Konzerten in Toblach, Cortina d'Ampezzo und Olang. Konzert in Baltmannsweiler mit Solist Andrej Lorber.

Die 80er-Jahre

■ **1980** Ferdinand Maier übernimmt die Vereinsführung. Konzerte in Ochsenfurt, Plochingen und Baltmannsweiler.

■ **1981** 30-jähriges Jubiläum. Fernsehaufnahmen (SDR) zum »Stuttgarter Nachmittag«. Überraschungsfest mit *Engeln aus Uhingen*. Konzert in Baltmannsweiler.

■ **1982** Otto Ziegler leitet für weitere vier Jahre den Verein.

Orchesterreise nach Prag, dieses Bild entstand vor dem Hradschin 1969.



Konzert in Baltmannsweiler. Jubiläumskonzert in Königsegg. Fritz Dobler springt einen Tag vor dem Konzert für den erkrankten Heinz Kolasa ein.

■ **1983** Im Juli Tod unseres verehrten Dirigenten, Lehrers und Freundes Heinz Kolasa nach langer und geduldig ertragener Krankheit. Konzert in Baltmannsweiler unter Leitung von Irene Kolasa mit dem Akkordeon-Club Holsteinische Schweiz. Konzertreise in die CSSR. Konzert von Jugendorchester, Quintett und Duo in Toblach. Ab November übernimmt Bernd Maltby die Leitung des Orchesters.

■ **1984** Gedenkkonzert Heinz Kolasa in der Brühlhalle Reichenbach mit den Orchestern aus Uhingen, Güdingen und Baltmannsweiler. Rudolf-Würthner-Pokal, hervorragender 3. Platz. Konzertreise nach Malente.

■ **1984** Otto Ziegler feiert 70. Geburtstag. Festkonzert in Wäschenebeuren. Konzertreise nach Berlin (Konzert in der Hochschule für Musik). Kirchenkonzerte des Quintetts in Berlin und Baltmannsweiler. Mitwirkung beim Festakt zum *Europäischen Jahr der Musik* in der Stuttgarter Liederhalle. Konzert in Baltmannsweiler, Solist: Werner Niehues.



1984: Orchester mit Bernd Maltby.

■ **1986** Hans Hintennach wird Nachfolger von Otto Ziegler. Christine Fischer wird als Dirigentin des Jugendorchesters und als Musiklehrerin verpflichtet. Deutsches Repräsentations-Orchester beim Festkonzert anlässlich des 2. Internationalen Akkordeon-Festivals. Konzerte in Reichenbach (Karlsruhe), Ispringen, Mannheim, Plochingen und Baltmannsweiler (hier mit den Peros).

■ **1984** Otto Ziegler feiert 70. Geburtstag. Festkonzert in Wäschenebeuren. Konzertreise nach Berlin (Konzert in der Hochschule für Musik). Kirchenkonzerte des Quintetts in Berlin und Baltmannsweiler. Mitwirkung beim Festakt zum *Europäischen Jahr der Musik* in der Stuttgarter Liederhalle. Konzert in Baltmannsweiler, Solist: Werner Niehues.

■ **1987** Festkonzert in Lörrach. Konzert in Baltmannsweiler, Solist: Yasuo Watani (seit 1989 Mundharmonika-Weltmeister). Übernahme des Orchesters durch Thomas Bauer. Konzert in Baltmannsweiler, Solist: Stefan Hussong.

■ **1988** Gründung eines Schülerorchesters. Mitwirkung beim Festkonzert 25 Jahre DHV-Bezirk Staufen. Konzertreise in die CSSR im Juni und Gegenbesuch im Oktober. Rundfunkaufnahmen (SDR) zur Sendung *Sang und Klang*.

■ **1989** Teilnahme am 3. Internationalen Akkordeon-Festival in Innsbruck. Bestnote hervorragend (Kunststufe). Fritz-Dobler-Konzert in der Stuttgarter Liederhalle. Gründung des »Diatonischen Brillen-Sextetts«.

Die 90er-Jahre

■ **1990** Michael Nille wird Nachfolger von Hans Hinternach. Erfolgreiche Teilnahme des Jugendorchesters beim 5. Jugendmusikwettbewerb in Kornwestheim (Vorentscheid) und Trossingen (Landesentscheid) 2. Platz Elementarstufe, Bestnote hervorragend.

■ **1991** 40-jähriges Jubiläum. Diverse Festkonzerte u. a. mit dem Harmonika-Orchester Uhingen und dem Trossinger Akkordeon-Ensemble. 5. Landesmusiktage der DHV-Akkordeonjugend in Ochsenhausen: *Hermann-Schitzenhelm-Pokal*, Jugend: Hauptstufe, hervorragend.

■ **1992** 4. Internationales Akkordeon-Festival Innsbruck, 1. Preis (Kunststufe, hervorragend) zusammen mit dem

Harmonika-Orchester Uhingen; Jugend: Oberstufe, sehr gut. Gemeinschaftskonzert mit dem Akkordeon-Orchester Stuttgart-Weilimdorf in der Liederhalle Stuttgart (z.T. unter Leitung von Fritz Dobler). Konzerte in Baltmannsweiler.

■ **1993** Konzertreise nach Toblach und Italien mit Konzerten u. a. in Sillian (Österreich) und Cortina d'Ampezzo. Festkonzert in Schwäbisch Gmünd zum 30-jährigen Bestehen des DHV-Bezirks Stauf. Frühjahrs- und Herbstkonzert in Baltmannsweiler.

■ **1994** Konzertreise nach Wien und Salzburg. Gedächtniskonzert für Heinz Kolasa (10-jähriges Gedenken).

■ **1995** Repräsentationsorchester des DHV beim Galakonzert des 5. Internationalen Akkor-



Der 1. Preis in Innsbruck ist Anlass für sehr große Freude und für ein Platzkonzert unter dem »Goldenem Dachk« in Innsbruck.



Der 1. Preis in Innsbruck – zusammen mit dem Harmonika-Orchester Uhingen.

Das Orchester wird auf dem Marktplatz in Baltmannsweiler mit viel Sekt empfangen, u. a. von Otto Ziegler.



Das Orchester 1993 vor dem Kulturzentrum.



deon-Festivals in Innsbruck. Vorstellung der ersten CD: *Schwaben- und andere Streiche*. Konzert in Unzhurst. Konzerte in Baltmannsweiler.

■ **1996** 2. Preisträger (Höchststufe, hervorragend) beim *Internationalen Akkordeon-Festival* in Kopenhagen. Konzert in Dudweiler auf Einladung des Saarländischen Akkordeon-Verbands. Konzerte in Baltmannsweiler u. a. mit dem Trossinger Akkordeon-Ensemble. 1. Preis (Kunststufe) beim 1. *Akkordeon-Musikpreis Schwäbisch-Gmünd*; Jugend: Elementarstufe, ausgezeichnet.

■ **1997** Gemeinschaftskonzert mit dem Harmonika-Orchester Uhingen. Teilnahme am Konzert zum 70. Geburtstag von Fritz Dobler in der Liederhalle Stuttgart. Tod unseres Gründers und Ehrenvorsitzenden Otto Ziegler.

■ **1998** Konzert zum 100. Geburtstag von George Gershwin zusammen mit Paul-Ernst Knötzele (Klavier). Gemeinschaftskonzert mit dem 1. Akkordeon-Orchester Köngen (Leitung Christine Fischer). 1. Preisträger (Höchststufe, hervorragend) beim 6. *Internationalen Akkordeon-Festival* in Innsbruck. Konzert in Trossingen zusammen mit dem Akkordeon-Orchester Wiesbaden. Konzert zum 50-jährigen Jubiläum des Westpfälzischen Akkordeon-Orchesters Landstuhl. Gemeinschaftskonzert mit dem Akkordeon-Orchester Güdingen. 5. *Schwäbische Harmonikatage* in Günzburg, Jugend: Hauptstufe, hervorragend.

■ **1999** Konzerte in Baltmannsweiler, u. a. mit dem Trossinger Akkordeon-Ensemble. Gründung des Jugendensembles Baltmannsweiler. Zahlreiche Auftritte des Ensembles.

Die Jahre ab 2000

■ **2000** Konzerte in Baltmannsweiler und Köngen, zusammen mit dem Akkordeon-Orchester Kögen. Mehrere Kirchenkonzerte. Konzert in der Liederhalle Stuttgart zusammen mit dem Akkordeon-Orchester Nürnberg und dem Akkordeon-Landesjugendorchester Baden-Württemberg. Zahlreiche Auftritte des Ensembles.



2007: 2. Platz in Innsbruck!



■ **2001** 50-jähriges Jubiläum; Konzert Stefan Hussong (Akkordeon) und Mike Svoboda (Posaune) kath. Kirche; Festkonzert mit dem Ehemaligen-Orchester; Vorstellung der dritten und vierten CD im Mai. *7. Internationales Akkordeon-Festival* in Innsbruck: Festkonzert mit Würther-Variationen und »Bilder einer Ausstellung« (CD-Live-Produktion); Gala-Konzert mit »Spanien-Programm«.

■ **2002** Konzertreise Remscheid und Altenkirchen; Mitwirkendes Orchester des DHV bei der Eröffnungsveranstal-

tung 50 Jahre Baden-Württemberg und Bühnenbild für Rede Ministerpräsident Erwin Teufel; Uraufführung »Charathomba« von Thomas Bauer.

■ **2003** DHV-Jubiläumskonzert (40 Jahre DHV-Bezirk Staufen) in ES-Berkheim zusammen A0 Ebersbach und A0 Schwäbisch Gmünd, Nürnbergreise und Konzert in der Lorenzkirche zusammen mit dem A0 Nürnberg; Gedenkkonzert in Erinnerung an Heinz Kolasa (1928–1983).

■ **2004** »Carmina burana« und »Charathomba« im Kulturzentrum; »Carmina burana« im

SWR-Fernsehen (»Sonntags-Tour«); Konzert »Afrikanische Impressionen« in Gerlingen.

■ **2006** 20-jähriges Jubiläum Christine Fischer-Fahs; Konzert in Pfungstadt (70-jähriges Jubiläum); Konzert in Uhingen (50-jähriges Jubiläum).

■ **2007** 20-jähriges Jubiläum Thomas Bauer; Konzert »Harmo-Novik« in Trossingen; 2. Preisträger (AOB) und 1. Preisträger (Jugendensemble, Oberstufe) beim *9. Internationalen Akkordeon-Festival Innsbruck*; Konzert im »Weißen Saalk Stuttgart«; 2. Esslinger Akkordeon-Tage: Uraufführung

»Missa 2007« AEB und Münsterchor im Münster St. Paul (Ltg. Felix Muntwiler); Konzert Löffingen.

■ **2008** Empfang Gemeinde für Innsbruck 2007; AEB-Konzert Münster St. Paul, Konzert im Prediger Schwäbisch Gmünd; Uraufführung »Einimegajuma« (1. Fassung) von Thomas Bauer.

■ **2009** AEB Konzert im Uditorium Uhingen; Konzert zu Herbert's 75. Geburtstag mit Brahms-Requiem, Eini-megajuma (2. Fassung) und Werziade I; AEB-Konzert im Feldkirchle Aichelberg; Konzert

in der katholischen Kirche; 3. Esslinger Akkordeon-Tage: »Missa 2007« AEB und Münsterchor im Münster St. Paul (Ltg. Felix Muntwiler), AEB-Konzert Dieselstraße, Konzert Münster St. Paul.

■ **2010** 4. Preisträger (AOB) und 1. Preisträger (Jugendensemble, Oberstufe) beim *10. Internationalen Akkordeon-Festival*; Benefizkonzert in der Stadtkirche Schorndorf; 50. Geburtstag von Thomas Bauer; Geburtstagskonzert im Mozartsaal der Liederhalle Stuttgart; Konzert mit Beethovens 5. Klavierkonzert (Solist: Martin Pillwein).

Konzert der Superlative im August 2010 in der Liederhalle vor ausverkauftem Haus.



Ihr neues Bad komplett aus einer Hand

„Sorglos-Paket“
Badmodernisierung

aus einer Hand



REINER

Bad & Fliesen
planen gestalten
ausführen ausarbeiten

- Wir planen Ihr Bad mit Ihnen gemeinsam 3-D Badplanung
- Garantiert Festpreis und Fertigstellungs-termin



Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechte Installation

Silcherstraße 65
73666 Baltmannsweiler
Tel.: 0 71 53 / 94 51 77
Fax: 0 71 53 / 94 51 78
E-Mail: post@bad-reiner.de
www.bad-reiner.de



Wiede Getränke-Markt

Silcherstraße 79
73666 Baltmannsweiler
Telefon 07153 / 42139
Fax 07153 / 557200
mail: getraenke-wiede@t-online.de



Ihr Partner für Gruppen- und Gesellschaftsreisen!

Eisemann Reisen GmbH & Co. KG
Stauseestraße 35 • 73553 Birkhof
Telefon: (07182) 93 72 00
Telefax: (07182) 60 62
E-Mail: info@eisemann-reisen.de
Internet: www.eisemann-reisen.de

7.30 - 10.30 Uhr
Sonntags geöffnet
in Winterbach, Fabrikstr. 8 und in Geradstetten

frisch
herhaft
gesund

...weil's besser
schmeckt!



Roland Stritzelberger
Bäckermäister
73650 Winterbach
Fabrikstraße 8
Telefon 07181/978110

Lichtenwald • Hauptstr. 19 • Tel. 07153/41659
Winterbach • Falkenstr. 32 • Tel. 07181/252699
Geradstetten • Untere Hauptstr. 1 • Tel. 07151/360780

P Beste Parkmöglichkeiten



Manfred Schlienz GmbH Fachbetrieb nach § 19 1 WHG

Zinkstraße 63 • 73666 Baltmannsweiler

Telefon (0 71 53) 94 69-0 oder Fax -15

info@schlienz-gmbh.de • www.schlienz.com

- Behälterbau
- Schlosserei
- Tankreinigung
- Tankschutz
- Heizöl + Diesel
- Heizungsbau
- Sanitäranlagen
- Klimatechnik
- Solartechnik
- Regenwasser- speicheranlagen

Beratung – Planung – Ausführung
»Alles aus einer Hand«

Manfred Schlienz
GmbH
73666 Baltmannsweiler
Zinkstraße 63
Telefon: 0 71 53 / 9 48 90
DIN 6625
TÜV SÜD

Highlights der vergangenen 10 Jahre

25. Mai 2001 Repräsentationsorchester des Deutschen Harmonikaverbandes beim Galakonzert des 7. Internationalen Akkordeon-Festivals in Innsbruck. Live-CD. Variationen für Akkordeon-Orchester von Rudolf Würthner, Bilder einer Ausstellung von Modest Mussorgsky

8. Juli 2001 5. besonderes Konzert im Schillersaal der Liederhalle Stuttgart zusammen mit dem Orchester des Hohner-Konservatoriums Trossingen, u. a. mit Bildern einer Ausstellung von Modest Mussorgsky

Vorstellung der CD »zamma xsammelz«.

15. Juni 2002 Repräsentationsorchester des Deutschen Harmonikaverbandes (DHV) zum Festakt »50 Jahre Baden-Württemberg« im »Weißen Saal« des Neuen Schlosses in Stuttgart.

7. Dezember 2002 Im Rahmen des Herbstkonzertes im Kulturzentrum Uraufführung des Orchesterwerkes Charathomba von Thomas Bauer

5. Juli 2003 DHV-Jubiläumskonzert (40 Jahre DHV-Bezirk Staufen) in Esslingen-Berkheim zusammen mit den Akkordeonorchester Ebersbach und Schwäbisch Gmünd.

18. bis 20. Juli 2003 Konzertreise nach Nürnberg mit dem Höhepunkt des gemeinsamen Konzertes mit dem Nürnberger AO Willi Münch e. V. in der Lorenzkirche.

6. Dezember 2003 Gedenkkonzert zum 20. Todestag von Heinz Kolasa.

18. April 2004 6. besonderes Konzert im Beethovensaal der Liederhalle Stuttgart. Zusammen mit dem Harmonika-Orchester Uhingen, dem Chorkreis Göppingen, der Camerata Vocale der MS Ebersbach/Fils, sowie dem Kinderchor des Reichberg-Gymnasiums Ebersbach/Fils und bekannten Klavier- und Gesangssolisten.

14. Oktober 2005 Konzert des AEB im Münster St. Paul, Esslingen im Rahmen der 1. Esslinger Akkordeontage.

4. Dezember 2005 7. besonderes Konzert in der Stadthalle Gerlingen zu Gunsten der Johannes-Rebmann-Stiftung.

10. bis 13. Juni 2004 8. Internationales Akkordeon-Festival Innsbruck mit Charathomba von Thomas Bauer

Erreicht wurde in der Höchststufe das Prädikat »ausgezeichnet«.

4. Dezember 2004 Gemeinschaftskonzert mit dem Nürnberger AO Willi Münch e. V. im Kulturzentrum.

22. bis 24. April 2005 Konzertreise nach Berlin.

11. Juni 2005 Gemeinschaftskonzert des Akkordeon-Ensembles Baltmannsweiler mit dem 1. AO Passau in Passau.

2. Oktober 2005 Fernsehaufnahmen des SWR zur Sendung »Sonntags-Tour« in Hohengehren mit »Baby Elephant Walk« von Henry Mancini.

Die Ausstrahlung erfolgte am 20. November 2005 im SWR.



Carmina burana, Liederhalle Stuttgart



» Gigantisches Bühnenaufgebot für Orffs Glücksgöttin: Schon zum wiederholten Mal konzertierten die vereinigten Orchester Baltmannsweiler/Uhingen in Stuttgarts repräsentativer guter Stube, der Liederhalle. Und auch bei diesem 8. besonderen Konzert war der Saal gefüllt mit einem interessierten Publikum. Menschen, die gekommen waren und nun überrascht und beeindruckt wurden von einem »besonderen« Musikerlebnis mit Akkordeon-Orchester und Chorgesang.



» Begeisterndes Konzert in einem der schönsten Konzertsäle Stuttgarts: Auf Einladung von Herbert Werz wurde ein Traum unseres Dirigenten Thomas Bauer Wirklichkeit: ein Konzert im »Weißen Saal« des Neuen Schlosses Stuttgart. Der repräsentative Weiße Saal ist vom äußersten Rahmen sowie von der Akustik her wie geschaffen für einen so herausragenden Klangkörper wie das AOB.

Weißen Saal, Neues Schloss in Stuttgart



Ein deutsches Requiem, Forum Ludwigsburg



25. November 2006 Jubiläumskonzert »50 Jahre Harmonika Orchester Uhingen« im Auditorium Uhingen.

1. April 2007 Mitwirkung beim Trossinger Tag für zeitgenössische Akkordeonmusik (HarmoNovi) im Konzertsaal der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen.

17. bis 20. Mai 2007 9. Internationalen Akkordeon-Festival in Innsbruck mit einem Doppelerfolg:

Das Jugendensemble erreichte in der Oberstufe den 1. Platz (Prädikat: hervorragend)
Micro-Suite Nr. 3 von Wolfgang Russ-Plötz
3 Tänze aus Terpsichore von Michael Prätorius
Das Orchester erspielte sich in der Höchststufe den 2. Platz (Prädikat: hervorragend)

Concerto in E von Aleksander Atarov

Musik Nr. 2 von Paul Kühm-

stedt

6. Oktober 2007 8. besonderes Konzert im »Weißen Saal« des Neuen Schlosses Stuttgart u.a. mit Die Moldau von Bedrich Smetana

Beteiligung des AOB an den 3. Esslinger Akkordeontagen mit 2 Konzerten:

16. Oktober 2009 Konzert des AEB im Kulturzentrum Dieselstraße

23. Oktober 2009 Konzert des Orchesters im Münster St. Paul

14. Oktober 2007 2. Esslinger Akkordeontage Uraufführung der »Missa 2007« von Felix Muntwiler durch das Akkordeonensemble zusammen mit dem Chor des Münsters St. Paul in Esslingen.

27. September 2008 Mitgestaltung des Abschlusskonzertes des 3. Akkordeon-Musikpreises Schwäbisch Gmünd im Prediger u.a. mit den Symphonischen Tänzen aus der »West Side Story« von Leonard Bernstein.

7. März 2009 9. besonderes Konzert im Forum Ludwigsburg (Theatersaal) zusammen mit der Schorndorfer Kantorei sowie den Solisten Fanie Antonelou (Sopran) und Dominik Wörner (Bariton)
Ein deutsches Requiem von Johannes Brahms
Uraufführung der neuesten Komposition von Thomas Bauer:
EINIMEGAJUMA – eine Scherzade für Akkordeon-Orchester

13. bis 16. Mai 2010 10. Internationalen Akkordeon-Festival in Innsbruck.
Das Jugendensemble erreicht wiederum den 1. Platz (Prädikat: hervorragend) in der Oberstufe
Capriccio sopra la bassa fiamenga von Girolamo Frescobaldi
Momento von Lutz Stark

Das Orchester erreicht den 4. Platz in der Höchststufe (Prädikat: hervorragend) EINIMEGAJUMA von Thomas Bauer

2. Juli 2010 Benefizkonzert in der Stadtkirche Schorndorf

28. August 2010 10. besonderes Konzert im Mozartsaal der Liederhalle Stuttgart u.a. auf dem Programm:
Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95 »Aus der neuen Welt« von Antonín Dvořák

4. Dezember 2010 Herbstkonzert im Kulturzentrum u.a. mit 5. Klavierkonzertes von Ludwig van Beethoven mit dem Solisten Martin Pillwein.

Von Simone Kopp.

Unser un-heimlicher Freund und Ehrenmitglied »Herbert'le« Werz



Bis 1989 kannten wir Herbert Werz nur vom Hörensagen. Wie man halt so mitbekommt, dass es in der großen Akkordeon-Familie einen »etwas verrückten« Frisör gibt, der im Akkordeon-Orchester Weilimdorf Elektronium spielt und für oder eher über den Fritz Dobler sogar ein, nein mehrere Stücke geschrieben hat, so z. B. die Werziaden.

Anlässlich des besonderen Konzerts 1989 hat er zum ersten Mal Kontakt zu uns aufgenommen und unser Orchester engagiert, in der Stuttgarter Liederhalle mitzuwirken – die Werziade III wurde uraufgeführt.

In den folgenden Jahren gab es in regelmäßigen Abständen diese besonderen Konzerte, die wir gemeinsam mit anderen hervorragenden Orchestern bestreiten durften – mal mit

dem 1. Harmonika-Club »Solitude« Stuttgart-Weilimdorf, mal mit dem Akkordeon-Landesjugendorchester Baden-Württemberg (ALJO) oder mit dem Nürnberger Akkordeon-Orchester (NAO). Zu den besonderen Spielregeln dieser Konzerte gehört eine Uraufführung genauso wie eine von Herbersts legendären »kleinen, fast wahren Geschichten«.

Im Laufe der Jahre wurde der Kontakt zwischen Herbert'le und unserem Orchester immer intensiver. Spätestens seit es sein Orchester in Weilimdorf nicht mehr gibt, besucht er uns regelmäßig in unseren Proben – »um zu überwachen, dass auch ordentlich geübt wirdk. Wir haben ihm als Organisator und Veranstalter sehr viel zu verdanken: Welches Akkordeon-Orchester kann schon so große Säle wie Mozart-, Schiller- oder Beethovensaal in der Stuttgarter Liederhalle oder das Forum in Ludwigsburg füllen und Werke wie Dvořák's Sinfonie Nr. 9 »Aus der neuen Welt«, die Bilder einer Ausstellung von Mussorgski, Orffs Carmina burana oder das Brahms-Requiem mit Chor und hervorragenden Solisten aufführen?



Als sehr guter Freund des Orchesters und Organisator vieler großer Projekte der letzten Jahre hat Herbert Werz einen festen Platz in unserem Orchester.



Herbert Werz – er liebt Afrika und er liebt das AOB. Kein Wunder brachte der Friseur diese beiden zusammen und flog mit einer ganzen Gruppe im Sommer 2009 nach Kenia.



Wenn man ihn fragt, warum er das alles macht, bekommt man eine der folgenden Antworten:

■ »Ich fühle mich einfach wohl bei euch – in einer harmonischen und familiären Umgebung, in der mit viel Spaß, aber auch dem notwendigen Ernst gearbeitet wird.«

■ »Ich bin sehr dankbar, dass ich mit meiner Lustigkeit und meinen Ideen einen Beitrag zum niemals langweiligen Vereinsleben leisten darf.«

■ »Da gibt es ein paar Persönlichkeiten im Verein, die einfach klasse Arbeit leisten, wie das Traum-Duo Michael und Thomas oder die Jugend-Chefin Christine, die den Jugendlichen auch Werte wie Verantwortung, Pünktlichkeit, Disziplin vermittelt und sie zu Top-Akkordeonspielern ausbildet.«

■ »Die Literatur, die das AOB spielt, setzt neue Maßstäbe in der Akkordeon-Szene. Da wird nicht nur das Althergebrachte wiedergekäut, sondern es werden neue Horizonte in Richtung der »Alten Meister« und großen Sinfonische Werke erobert.«

2009 setzte Herbert weitere Impulse: Nicht nur, dass bei seinem »letzten besonderen Konzert« mit Einimega-juma ein sehr gelungenes Werk von Thomas Bauer über sein Leben uraufgeführt wurde. Nein, Herbert reiste mit vielen unserer Spieler in seine zweite Heimat – Kenia. Wir durften dabei sein, wie er am Indischen Ozean und auf Safari neue Kraft und Inspiration für künftige Projekte sammelte.

So ahnt jeder, dass dieser ruhelose Planer im stillen Kämmerlein in seinem Wohnort Gerlingen schon wieder neue Ideen für die Zukunft ausheckt: Eine weitere Reise nach Kenia ist in Planung und für das »allerletzte besondere Konzert« am 8. März 2014 gibt es noch Karten!



Sibylle Ziegler

Reichenbacher Straße 14 • 73666 Baltmannsweiler

Telefon (0 71 53) 4 20 46

Fax (0 71 53) 4 93 60

E-Mail: info@alt-baltemore.de

Homepage: www.alt-baltemore.de

Öffnungszeiten:

Montag–Samstag: 11.00–14.00 Uhr und 17.00–24.00 Uhr

Mittwoch Ruhetag!

Sonn- und Feiertage: 11.00–14.00 Uhr und 17.00–23.00 Uhr



Bau · Garten · Service

Markus Kappel

Albstraße 32

73666 Baltmannsweiler

Tel. 07153 / 309649

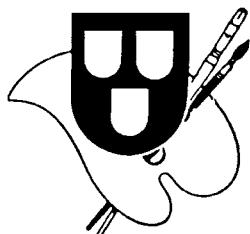
Mobil 0152 / 29154772



Fuhrunternehmen Ziegler
Lenzhalde 8, Baltmannsweiler
Tel. 07153 1 42655

SIEGFRIED KIRN

Malerwerkstätte



73730 Esslingen am Neckar
Haldenstraße 12 a
Wohnung Steinhalde 20
Telefon 0711/311434

*Ristorante - Pizzeria
„La Rustica“*



*Fam. Carolillo
Esslinger Straße 15, 73666 Baltmannsweiler
Tel.: 0 71 53 / 4 10 44*

*Öffnungszeiten:
Dienstag - Samstag 17.00 Uhr - 23.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 11.30 Uhr - 14.00 Uhr u. 17.00 - 22.00 Uhr
Montag Ruhetag*

**Wir gratulieren
dem Club
zum 60-jährigen
Jubiläum!**

TUKEKE



Trommelkurse für Kinder und Erwachsene
in Aichwald und Baltmannsweiler

- Djembémusik aus Westafrika
- Samba aus Brasilien

Kontakt: Carmen Schäfer

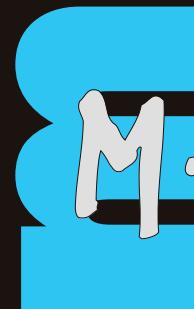
Telefon 07151-9947867 | carmen@tukeke.de | www.tukeke.de

Impressum

Wir danken allen, die durch ihre Beiträge und Bilder zum Gelingen dieser Festschrift beigetragen haben, sowie den Inserenten für ihre Unterstützung.

Gestaltung: Marion Ziegler-Silberzahn

Aktuelle Termine und Informationen finden Sie unter
www.akkordeon-orchester-baltmannsweiler.de



M-Fahrschule

Inh. Daniel Bissdorf

Als die Fahrschule am Ort gratulieren wir dem
Akkordeon-Orchester Baltmannsweiler e.V.
zu seinem 60-jährigen Bestehen,
sowie zu seinen Erfolgen.
"Herzlichen Glückwunsch"

www.m-fahrschule.de

Zentralruf 922046

inkl. Anruflweiterleitung

Fax 922094

73207 Plochingen

73262 Reichenbach

73666 Baltmannsweiler

73066 Uhingen

PKW-Klassen
LKW-Klassen
Zweirad-Klassen
Punkteabbau
Ferienkurse
Nachschulung
Probezeitverkürzung



Haustüren • Holz- / Aluminium-Fenster • Kunststoff-Fenster
Innenausbau • Sonnenschutz • Überdachungen

Eichendorffstraße 2 • 73666 Baltmannsweiler
Telefon 0 71 53/94 61-0 • Fax 0 71 53/94 61-22
www.weber-schreinerei.com • info@weber-schreinerei.com